

Berner Chronik : vom 1. November 1920 bis 31. Oktober 1921

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **27 (1921)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik.

Vom 1. November 1920 bis 31. Oktober 1921. *)

November 1920.

1. Ausstellung von Werken alter Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann im Kunstmuseum.

— Dr. med. Schieß in Spiez schenkt dem Kunstmuseum 3 Delbilder seines verstorbenen Bruders, des Malers Ernst Schieß.

— Für die Bestellungen der Expresssendungen wird die Poststelle in Bern mit sechs elektrischen Dreirad-Automobilen ausgerüstet.

— Der Arbeitsmarkt zeigt eine große Zunahme der Arbeitslosigkeit.

— Dr. Harald Woker wird für den verstorbenen Nationalrat Dübi in den großen Rat gewählt.

— Die österreichisch-ungarische Gesandtschaft wird aufgehoben.

— Ausstellung Giovanni Giacometti in der Kunst-halle.

— Das Arbeitsgesetz, gegen das das Referendum ergriffen wurde, ist bei einer Beteiligung von 67% mit 368,636 Ja gegen 270,734 Nein angenommen worden. Zahl der annehmenden Stände 14, der verwerfenden 11. Die Stadt Bern stimmt mit 14,258 Ja gegen 2792 Nein. Die Gemeindevorlagen werden angenommen.

2. Das Ergebnis der Kriegsgewinnsteuer beträgt bis heute brutto 533 Millionen Fr. Zuweisung an die Kantone und den Fonds für Arbeitslosenfürsorge 114 Mill.

*) Ueberall, wo kein besonderer Ort genannt ist, muß die Stadt Bern verstanden werden.

— Die im August 1914 ausgegebenen Kassascheine im Betrage von 30 Millionen werden zurückgezogen.

— Auf Anregung von Nationalrat Freiburghaus beschließt der Regierungsrat eine à Kontozahlung von 50% für Notschlachtungen und für infolge der Maul- und Klauenseuche umgestandene Tiere. Der Schaden, den die Schweiz durch diese Seuche erleidet, beträgt 136 Millionen Franken.

2. † In Bern Hugo Sämann, Generaldirektor der von Koll'schen Eisenwerke in Courrendlin, geb. 1859.

3. Der Regierungsrat genehmigt den vom Gemeinde- und Stadtrat abgeschlossenen Vertrag mit dem Bankhause Speyer u. Cie. in Newyork für ein Anleihen von 6 Millionen Dollars.

— Der Bundesrat gewährt an die Kosten der Völkerbunds-Versammlung in Genf einen Beitrag von 60,000 Franken. Außer dem Bundespräsidenten werden Vizepräsident Schulthess und Bundesrat Haab an den Sitzungen teilnehmen.

5. † In Herzers Tierarzt Gottlieb Kob-Bucher.

— † Heinrich Büchler, gewesener Präparator am Pathologischen Institut, geb. 1850.

6. Glockenaufzug an der Friedenskirche durch die Schulkinder. Die Glocken wurden bei Rüetschi in Ararau gegossen, nach Entwürfen von Architekt Jndermühle.

— Das Eidgenössische Budget sieht für das Jahr 1921 Fr. 358,340,000 Einnahmen vor (Voranschlag 1920 Fr. 279,360,000), die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 523,440,000 (1920 Fr. 404,930,000). Daraus ergibt sich für 1921 ein Ausgabenüberschuß von 165,100,000 Franken gegenüber einem Defizit von Fr. 124,300,000 im Jahre 1920. (Der bereinigte endgültige Voranschlag für 1921 weist ein Defizit von 133 Millionen Fr. auf.)

7. Die Kirchenkollekte vom Reformationssonntag zugunsten des Baues einer protestantischen Kirche in Wohlen ergibt Fr. 1783.24.

— Der Vorstand der schweizer. sozialdemokratischen Partei spricht sich in einer Versammlung mit 21 gegen 18 Stimmen für die Anerkennung der Diktatur des Proletariats und für eine Vermögensabgabe=Initiative aus.

8. Der Bundesrat erhöht den Beitrag an das schweiz. Arbeitersekretariat für 1921 von 30,000 Fr. auf 45,000 Franken.

— Die Uhrenindustrie des Kantons Bern macht eine schwere Krise durch.

— Infolge der allgemeinen Teuerung sieht das eidg. Militärbudget 82 Mill. Fr. an Ausgaben vor.

— Dr. Rickli tritt aus beruflichen Rücksichten als Nationalrat zurück.

— Der Bundesrat empfängt in corpore den als Botschafter beglaubigten päpstlichen Nuntius Mgr. Maglione in offizieller Audienz.

— Ausstellung französischer Malerei in der Kunsthalle.

8./25. Bern. Großer Rat. Präf.: Kamstein. Das Gesetz über die Volksabstimmungen und Wahlen (Wahl der kant. Legislative gemäß dem Proporzsystem) wird angenommen, ebenso die Dekrete betr. die Hilfskasse für das Staatspersonal und die Teuerungszulagen für 1920 und die Uebernahme des kant. Gewerbemuseums durch den Staat. Die materiell zustande gekommene sozialdemokr. Steuergesetzinitiative wird wegen der fehlenden Abstempelung der Bogen als ungültig erklärt, dagegen wird das Postulat der Kommissionmehrheit angenommen, das eine Vorlage der Regierung über eine Abänderung des Steuergesetzes bedingt. Die Motion Dr. Hagen: Neuausschreibung der Stelle des Kantonsarztes wird erheblich erklärt. Behandlung der Interpellation Bütikofer, Soz., betr. das Verbot der Veröffentlichung des Staatssteuerregisters und Zingg, Soz., über die Besoldungsreform. Die Motion Grimm: Wahlfähigkeit der Staatsbeamten, wird abgewiesen. Das Automobilsteuergesetz: Erhöhung der Maximalgrenze der Steuer von Fr. 1000 auf Fr. 1200, und

das Dekret, das die Steuer für die einzelnen Arten von Automobilen ordnet, werden gutgeheißen. Das Gesetz über die Viehseuchenkasse wird in erster Lesung angenommen. Als Ständeräte beliebten die bisherigen, Regierungsrat Dr. Moser und Fürsprecher Charmillot. Der Sozialdemokrat Dürr erhält 32 Stimmen. Die Motion Schneeberger: Erhöhung der Hundetaxe, wird erheblich erklärt. Der Kommissionsantrag, Subvention von 100,000 Franken an die durch die Grippe geschädigten anerkannten Krankenkassen wird, entgegen dem Regierungsbeschluß, genehmigt.

9. Präsident der eidg. Kriegssteuer-Rekurskommission wird Prof. Blumenstein; und Mitglied der Gottfried Keller-Stiftung für den zurückgetretenen Architekt Davinet Kunstmaler Balmer in Köhrswil.

— In Interlaken wird der neue Bahnhof in Betrieb genommen.

11. Prof. Marc Folletête von der jur. Fakultät wird zum Präsidenten des obersten Gerichtshofes des Saargebietes gewählt.

12. Bei den Renovationsarbeiten im Kirchlein zu Scherzligen werden interessante Fresken aus dem 13. und 15. Jahrhundert aufgedeckt.

— Stadtratssitzung. Die Motion Benytrignet, Soz.: Ermäßigung der Pachtzinserhöhung für die städtischen Pflanzareale, wird an den Gemeinderat zurückgewiesen.

15. Das Gemeindebudget pro 1921 schließt mit einem Defizit von Fr. 3,353,535 ab. (Ausgaben Fr. 20,213,159. — Einnahmen Fr. 16,754,494.)

— Die Völkerbundssitzungen in Genf werden durch Hymans (Belgien) eröffnet. Bundespräsident Motta hält die Eröffnungsrade. Hymans wird Präsident. — 17. Bundespräsident Motta wird mit Akklamation zum Ehrenpräsidenten gewählt.

— Bundesrichter Alex. Reichel demissioniert aus Gesundheitsrücksichten.

— Ankunft von 540 ungarischen Kindern, die auf die verschiedenen Landesteile verteilt werden.

— Ausstellung für Gobelinweberei und Kopien alter Möbel im Gewerbemuseum.

— Gründung der Mathematischen Vereinigung mit Prof. Dr. Moser als Ehrenpräsident und Prof. Dr. Crelier als Präsident.

18. † Architekt Friedr. Schneider, von Brügg und Nidau, geb. 1848, gewesener Stadt- und Gemeinderat. Berner Woche 51.

— Ersatzdelegierter für die Völkerbundsversammlung wird Prof. Max Huber, Rechtskonsulent des Politischen Departements.

— Die Grundsteuerschätzungen werden stark erhöht.

— Wegen Schwierigkeiten in der Milchversorgung wird der Verkauf von Rahm verboten.

— Die Sektion Bern des S. N. C. stellt im Alpinen Museum eine Sammlung alpiner Photographien aus.

— Das Gemeindebudget von Biel schließt mit einem Passivsaldo von Fr. 3,242,205.

— Dr. Engelmann schenkt dem Kunstmuseum verschiedene wertvolle Dunferiana und deponiert in der Dunfer-Bibliothek „Amors Reisen“ von 1776.

19. † Oberlehrer Herm. Lanz, von Rohrbach, der sich um das Feuerwehrrwesen große Dienste erworben hat, geboren 1861. B. Woche 49.

20. Die abnorme Trockenheit bedroht die Kraftwerke und elektrischen Betriebe mit großen Schwierigkeiten.

21. Präsident des schweiz. Eisenbahnerverbandes wird an Stelle des Dr. Woser Sekundarlehrer Beck.

— Die Bewohner des Spitalacker-Breitenrainquartiers protestieren in einer Versammlung gegen den Beschluß des Gemeinderates, das Parterre des Spitalacker-schulhauses sei für die Erstellung von Notwohnungen zu räumen.

— Einweihung der Friedenskirche mit Ansprachen von Architekt JnderMühle und Pfarrer Kyser. Pfarrer Blaser hält die Festpredigt.

— Die Berner Messe wird wieder in vollem Umfange abgehalten.

22. Karl Spitteler erhält den Nobelpreis für Literatur für 1919. Nobelpreisträger für Chemie ist der Physiker Guillaume, Direktor des internationalen Bureaus für Maß und Gewicht in Meudon, ein Schweizer.

— Die Zolleinnahmen betragen bis Ende Oktober 78 Millionen, d. h. Fr. 26,500,000 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres (51,5 Millionen).

— Der Gemeinderat von Interlaken verzichtet auf die ihm seinerzeit übertragene Konzession für Erstellung einer Straßenbahn.

25. Das kantonale Budget sieht pro 1921 40,874,815 Franken Einnahmen und 50,619,674 Fr. Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von 9,744,859 Fr. vor.

— Der Brotpreis wird auf Fr. 1.35 für den Vierpfünder ermäßigt.

— Stadtgeometer Brönnimann demissioniert nach 50jährigem Dienste.

— Flieger Rogins, Chef des Flugplatzes Thun, ist bei Tavel tödlich abgestürzt. B. Woche 48.

25. Das städtische Elektrizitätswerk erläßt Einschränkungen im Elektrizitätskonsum.

— Das Bezirksspital Biel erhält durch Legat des in Bußwil verstorbenen Jak. Gerber Fr. 50,000.

26. Stadtrat. Genehmigung des Budgets für 1921. Die neue Vorlage betr. Errichtung und Betrieb einer Schulzahnklinik wird angenommen. Die Initiative: Tramverbindung Bärengraben—Ostermundigen wird, gemäß Antrag des Gemeinderates, verworfen. Kreditgewährung von Fr. 49,000 für Straßenanlagen auf dem Elsenaugut.

27. Dies academicus. Der abtretende Rektor, Prof.

Guggisberg, legt den Jahresbericht ab. Der neue Rektor, Prof. Schultheß, hält einen Vortrag über das attische Volksgericht. Direktor Müller, Wädenswil, und Paul Born, Herzogenbuchsee, werden zu Ehrendoktoren ernannt. Nationalrat Dr. König, Brugg, erhält die Hallermedaille.

— 50jährige Gründungsfeier des Scharfschützenvereins im Kasino mit Reden von Oberst Schweighauser, Heiniger und Regierungsrat von Erlach. Aufführung eines von Dr. Hans Blösch verfaßten Festspiels.

— † Dr. Carl Gustav von May auf Schloß Hüningen, von Bern, geb. 1872.

28. Installation der an die Friedenskirche gewählten Pfarrer Hans Blaser und Otto Erich Straßer durch Pfarrer Haller.

30. Eine stark besuchte Versammlung des Handwerker- und Gewerbeverbandes Biel verlangt nach einem Referat von Nationalrat Joß von den Behörden dringend die Unterstützung zur Schaffung eines kantonalen Handels- und Gewerbegesetzes.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1./2. Die bernische Musikgesellschaft veranstaltet zur Feier des 150. Geburtstages L. van Beethovens und zugleich als nachträgliche Feier ihres 100jährigen Bestehens zwei Beethovenkonzerte im Kasino. Solisten: C. Witz-Wyß, Bern (Sopran), E. Gund-Lauterburg, Wien (Alt), A. Flury, Zürich (Tenor), Thomas Denny, Haag (Baß), Chor: Der Cäcilienverein, die Berner Liedertafel. (Ouvertüre zu Coriolan, Eleg. Gesang für Singstimmen und Streichorchester, Chor der Gefangenen aus Fidelio, mit Orchester, Quartett aus Fidelio, mit Orchester, Symphonie D-moll Nr. 9, mit Schlußchor).

— Rezitationsabend Hans Alee im Großratsaal; Rabindranath Tagore: „Der Gärtner“.

— Vereinigung weiblicher Geschäftsangestellter. Vor-

trag Schulz=Bajcho: Wie erhalten sich die erwerbenden Frauen Gesundheit und Leistungsfähigkeit?

4. Beethoven=Viszt=Abend von Josef Pembaur im Burgerratsaal.

— Vortrag von Pfarrer Baumann über Nuntiatur und Kulturkampf (Staatsbürgerkurse).

5. Der schweizerische Delegierte R. de Haller referiert im Bürgerhaus über die Finanzkonferenz in Brüssel.

— Der hist. Verein beginnt seine Wintertätigkeit mit einem Vortrag von Gymnasiallehrer Dr. Schwarz über David Rudolf Bay († 1820). Prof. Better spricht über zwei Toleranzlegenden der schweizerischen Reformationsgeschichte: Die Milchsuppe von Kappel und die Tat des Solothurner Schultheißen Niklaus von Wengi.

7. Phantasien=Zyklus von Josef Pembaur, Leipzig, im Burgerratsaal.

10. Wohltätigkeitskonzert der indischen Pianistin Nherla Kumare Roome.

11. Dr. Burkhard referiert im Bürgerhaus über die schweizerische Fremdenpolizei (Staatsbürgerkurse).

— Klavierabend Juliette Wihl im Burgerratsaal.

— Konzert Walter Schär und Otto Janesch in der Französischen Kirche.

— Im Großratsaal findet eine öffentliche Orientierung über die Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge statt. Hauptreferentin Frä. Anna Eugster aus St. Gallen.

12. Dr. G. Kenker trägt im Verein schweizerischer Literaturfreunde aus eigenen Dichtungen vor.

13. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche (Klosterfeier), Präludium und Doppelfuge für Orgel: Das Leben ein Traum (zum ersten Mal).

— Der Spielverein des Heimatschutztheaters bringt im Kasino „Des Schmocker=Visi“ zugunsten der Bärndütschgesellschaft zur Aufführung.

14. Oberstdivisionär Sonderegger spricht an der Delegiertenversammlung der schweizerischen Offiziersgesellschaft über die Grundzüge einer neuen Militärorganisation.

15/24. Sonatenabend Däniker-Hooremann im Bürgerratsaal.

15. Populärer Mozartabend, Chardon (Klavier), Armer (Violine), im Palmensaal.

16. Kammermusikaufführung der Bernischen Musikgesellschaft. (Alphonse Brun, W. Garraux, H. Blume, L. Vehr und F. Brun). Streichquartett s-dur (F. Klose), Trio für Klavier, Violine, Cello in b-dur (Schubert).

— Der Verein für Volkskunde beginnt seine Winter-tätigkeit mit einem Vortrag von Lehrer Marti-Wehren über Volkskunde und Schule, im Anschluß daran spricht Dr. Dübi über Volkslied, Chronik und Geschichte.

17. Öffentlicher Vortragsabend im Bürgerhaus. Referenten: H. Haerry, die Elektrizitätsversorgung der Schweiz, Ingenieur Strehlin über das Stockensee-projekt und Ingenieur A. Guggenbühl über die Trinkwasser-versorgung der Stadt Bern.

18. Dr. Steinmann referiert im Bürgerhaus über die politischen Parteien in der Schweiz.

20. Extrakonzert zugunsten der Schweizerhilfe auf dem Schänzli mit Frau Gund-Lauterburg (Gesang), Franz Chardon (Klavier) und E. Müller (Rezitation).

21. Rezitationsabend Ernst Riehl.

— Symphoniekonzert in der Französischen Kirche. Solisten: E. Meyer-Berena, Zürich (Sopran), Josef Sziget, Genf (Violine) und das verstärkte Stadtorchester.

22. Liederabend Annie Kley. Am Klavier Walter Häfliger.

23. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: W. de Boer (Geige), F. Reiz (Violon-cello).

24. Lichtbildervortrag in der Französischen Kirche von Dr. von Kicis über die Ungarn im Krieg und Frieden.

25. Dr. Steuri spricht in der Geographischen Gesellschaft über Volk und Wirtschaft in Spanien.

26. Vortrag Prof. Landau in der Aula: Der Staat als „biologisches Problem“.

26. Liederabend Helene Stooß, Lausanne (Sopran), am Klavier Fritz Brun.

27. Lichtbildervortrag Dr. Lämmel, Zürich, im Großratsaal über Einsteins Lehre von der Relativität.

28. Extrakonzert der Stadtmusik im Kasino.

29./ 1. Dezember. Lichtbildervortrag in der Französischen Kirche von Direktor Hartmann, Interlaken, über „Land und Leute aus Vorarlberg“.

30. Konzert Madeleine de Balmalète, Pianistin aus Paris (Schumann, Beethoven, Chopin).

De z e m b e r 1920.

1. Weihnachtsverkauf zugunsten der Bärndütschgesellschaft in der Kunsthalle.

— Preisabschlag auf offene Teigwaren von Fr. 1.60 auf Fr. 1.45 per Kg.

— Infolge der enormen Trockenheit wird der Betrieb der bernischen Dekretsbahnen reduziert.

— Die Kohlenrationierung wird aufgehoben.

— Bürgergemeinde. Als Präsident wird F. v. Fischer bestätigt. Ein Nachkredit für Meliorationsarbeiten auf der Petersinsel wird genehmigt, und alle vier Bürgerrechtsgesuche werden angenommen.

2. Weihnachtsausstellung bernischer Künstler in der Kunsthalle.

3. Der Stadtrat gewährt dem neugegründeten Verein für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge eine Subvention von Fr. 3000.

4./5. In den Tälern des Bernerlandes fällt der erste Schnee.

4. Antrittsvorlesung des Privatdozenten Dr. phil. Fritz Zetsche über Furannguppe und Kohlenhydrate.

5. Im Großratsaal findet unter dem Vorsitze von Oberst Usteri-Bestalozzi die erste Stiftungsversammlung der schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien statt. Nach den Ausgaben von Fr. 8,504,618 in den Jahren 1918 und 1919 bleibt der Stiftung ein Vermögen von Fr. 3,363,567.

6. Das kantonale Milchamt verfügt wegen der sich noch immer weiter ausbreitenden Maul- und Klauenfeuche die Kontingentierung der Milch, in den Städten 4 Deziliter pro Ration.

— Der elektrische Betrieb der Bern-Schwarzenburg-Bahn wird aufgenommen.

— † J. Mr. Burkhard-Gruner, gew. Bankier, von Weinfelden, geb. 1847. B. Woche 52.

— Der Entwurf des neuen eidgenössischen Besoldungsgesetzes enthält 26 Gehaltsklassen. Die unterste von Fr. 3200—4600, die höchste von Fr. 15,000—18,000.

— Präsident der Versicherungskasse des eidgenössischen Personals wird Dr. Detiker, Chef des Personalamtes.

— Zusammenkunft zur Feier des 50-jährigen Bestandes des theologischen Kränzchens. Ansprache von Pfr. D. Müller, Langnau, Vortrag von Dr. E. v. Waldkirch über Bundesverfassung und Religion mit anschließender Besprechung von Prof. Hadorn und Pfr. Güder, Narwangen.

— Der kantonale Verein für kirchliche Liebestätigkeit hält seine Hauptversammlung im Kasino ab. Pfarrer F. Studer spricht über: Entwicklung und gegenwärtiger Stand unserer Krankenpflege.

7. Die Volkszählung ergibt für die Stadt Bern eine

Wohnbevölkerung von 97,545 Personen (1910: 85,651).
Neue Wohnungen: 3500, Manko zirka 2000.

— Gesamtkirchgemeinde. Mehrausgaben im Jahr 1919: Fr. 286,549. Der Antrag des Präsidenten Gerber, den Posten Besoldungs- und Pensionszulagen für die Pfarrer um Fr. 21,000 zu erhöhen, wird der Kirchenverwaltungskommission überwiesen. Die Kirchensteuer bleibt auf gleicher Höhe.

— Der Bundesrat genehmigt die Vollziehungsverordnung zum Bundesbeschluß über die neue außerordentliche Kriegsteuer.

— Bern hat das Meisterwerk Hodlers „l'Elu“, für Fr. 85,000 erworben (Beitrag der Gottfried Keller-Stiftung Fr. 40,000, der bern. Kunstfreunde Fr. 15,000, der bern. Kunstgesellschaft Fr. 20,000 und des Regierungsrates Fr. 10,000).

— Prof. Hadorn referiert in der bernischen Kirchensynode über den Anschluß der bernischen Pfarrer an die Hilfskasse der Staatsbeamten. Die Synode stimmt zu. Durch den Großen Rat soll eine Gesetzesnovelle zum Kirchengesetz von 1874 geschaffen werden. Kirchendirektor Burren sagt seine Unterstützung zu und stellt eine Besoldungserhöhung in Aussicht.

8. Die städtische Billetsteuer ergibt bis Ende Juni einen Ertrag von Fr. 145,287.

— Der Schiffsbetrieb auf dem Thunersee wird während des Winters mit Motorbooten aufrecht erhalten.

— Für den zurückgetretenen Dr. Detiker wird der bisherige Adjunkt Dr. Cottier zum Generalsekretär der Schweiz. Bundesbahnen ernannt.

9. † Florin Berther, eidgen. Statistiker, von Tavetsch, geb. 1852.

10./11. Der schweizerische sozialdemokratische Parteitag wird durch den Präsidenten Reinhard eröffnet. Er protestiert gegen das Einreiseverbot des Bundesrates für ausländische Delegierte und verteidigt die Geschäftslei-

tung gegen Angriffe wegen Abhaltung der Berner Konferenz. Die Parteilinken (Kommunisten) verlassen die Versammlung und tagen im Hotel Du Pont: Beschluß eines Manifestes an das revolutionäre Proletariat der Schweiz. Endgültige Konstituierung im Januar 1921, offizielles Publikationsorgan der „Basler Vorwärts“.

10. Stadtratsitzung. Kreditgewährung für Erweiterung des Schoßhaldenfriedhofes. Mit 35 gegen 33 Stimmen wird der Verkauf des Hauses Hallerstraße 35 abgewiesen. Die Erweiterung der städtischen Wasserversorgung wird gutgeheißen.

— Bundesrat Scheurer hält anlässlich des Parteitages der Fortschrittspartei einen Vortrag über „Unsere Armee“. Die Versammlung beschließt einstimmig Ablehnung der Militärjustizinitiative.

11. Albert Lang, Direktor der Spar- und Leihkasse, tritt nach 30jähriger Tätigkeit zurück.

— Der Bernische Orchesterverein erhält als Vermächtnis des verstorbenen Karl D. Säggi-Beyer Fr. 2000.

— Der Regierungsrat ernennt Privatdozent Dr. Bohren, Vizedirektor der Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt, zum Honorarprofessor.

12. Eine Versammlung des eidgen. Personals protestiert gegen die Verschleppung des Besoldungsgesetzes und verlangt eine Mindestgrundlage ohne Differenzierung von Fr. 2200.

— Im Volkshause gründet sich ein Verband sozialdemokratischer Rechtsanwälte der Schweiz.

— Die schweizerische demokratische Partei beschließt durch eine Volksinitiative die Totalrevision der Bundesverfassung zu verlangen, falls die im Nationalrat von Scherrer-Füllemann eingebrachte Motion nicht bald vom Bundesrat begutachtet wird.

— Der Bieler Stadtrat verschiebt die Gesamt-erneuerungswahlen um 4 Monate, da gegen die Ein-

gemeindung von Midau der staatsrechtliche Refurs ergriffen wurde. Durch die Einlage in die Pensionskasse des städtischen Personals wird das Budget mit 1,400,000 Franken belastet. Die Kasse tritt am 1. Januar in Kraft. Der Voranschlag pro 1921 schließt mit einem Defizit von Fr. 80,000.

13. † Notar Jak. Brack, Kassier der Hypothekarkasse, von Mönthal, geb. 1849. B. Woche 2.

— Gemeinderat Guggisberg referiert in der Gewerbe- und Bürgerpartei über das Budget 1921. Die Versammlung stimmt allen Gemeindevorlagen zu.

15. † Ingenieur J. Brunschwiler, von Bern und Sirmach, geb. 1870. B. Woche 3.

17. Stadtratsitzung. Motionen Rubin, Stettler und Rüedi betr. Wohnungsnot werden von Baudirektor Lindt beantwortet. Scherz (Soz.), schlägt vor, Familien mit über 100,000 Fr. Vermögen nach zweijährigem Aufenthalt zum Bauen eigener Häuser zu zwingen. Die Motionen werden mit der Anregung Scherz erheblich erklärt.

20. Gemeindeabstimmung. Sämtliche Vorlagen mit Ausnahme der Initiative für die Tramverbindung Bärengraben-Ostermundigen (3382 Ja, 3517 Nein) sind angenommen. (Nachkredite für die allgemeine Gemeindeverwaltung und die Polizeiverwaltung 5111 Ja, 1748 Nein, Errichtung und Verpfändung von Eigentümer-Schuldbriefen 5587 Ja, 1143 Nein, Gemeindevoranschlag für 1921 4965 Ja, 1863 Nein.)

22. Ankunft des ersten Winter-Express Calais-Basel-Oberland in Interlaken mit ca. 100 Engländern, die sich auf das Berner Oberland verteilen.

— Die schweizerischen Kapitalanlagen auf Wertpapieren und Spardepots betragen auf Ende 1919 18,07 Milliarden Franken.

— Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ist vollständig aufgehoben.

7./18. Bundesversammlung. Präsident des Nationalrates wird der Tessiner Garbani-Merini, Vizepräsident Gustav Müller (Soz., 63 St.). Präsident des Ständerates wird Dr. Baumann von Herisau, Vizepräsident Käber von Rüsnacht (29 St.). Behandlung des Geschäftsreglementes: Entlastung des Bundeskanzlers durch Anstellung zweier Protokollsekretäre, stenographische Aufnahme aller Verhandlungen, Redeeinschränkung auf 30 Minuten; Eid und Gelübde werden trotz Opposition der Sozialdemokraten beibehalten. Das revidierte Reglement wird mit 72 gegen 20 Stimmen angenommen. Vorlage betr. Erhöhung der Posttaxen mit 63 gegen 7 Stimmen erheblich erklärt. Budgetberatung. Herabsetzung der Militärausgaben auf 76 Millionen. Die summarische Abrechnung der Kriegsorganisationen wird bemängelt. Die Errichtung einer Bundesdruckerei wird abgelehnt. Die Subvention von Fr. 10,000 an die rhätoromanische Gesellschaft wird auf Antrag Bossi beibehalten. Der Bundesrat wird ermächtigt, pro Januar 1921 im Rahmen der Kredite pro 1920 Ausgaben zu machen. Der Bund beteiligt sich an der zu gründenden schweizerischen Hotel-Treuhandgesellschaft mit 2½ Millionen in Aktien in der Voraussetzung, daß das gesamte aufzubringende Kapital wenigstens 5 Millionen beträgt und der Bund seiner Kapitalbeteiligung entsprechend im Verwaltungsrat vertreten ist. Der Kredit für den Ankauf von Postgebäuden in Thalwil und Grindelwald wird bewilligt. Sozialdemokratische Intervention zugunsten amerikanischer Kapitalisten betr. Anleihen für die Bundesverwaltung und die Bundesbahnen.

— Vereinigte Bundesversammlung. Mit 136 Stimmen wird der von allen Parteien (ohne Sozialisten) vorgeschlagene Vizepräsident Edmund Schulthess zum Bundespräsidenten für 1921 gewählt. Vizepräsident wird Dr. K. Haab mit 163 Stimmen. Bundesgericht: Präsident Fritsch Ostertag (148 St.), Vizepräsident Franz Schmid (126 St.). Für den zurückgetretenen Alex. Reichel wird Oberrichter Karl Z'graggen, Bern (Soz.), mit 90 Stimmen als Bundesrichter gewählt.

— Oberrichter Manuel reicht seine Demission ein.

— Brandausbruch im Lagerhaus Kehrli u. Dehler, der durch die Feuerwehr rasch gelöscht wird, bevor größerer Schaden entstanden ist.

— Die S S S. übergibt dem Bundesrat ihren Betriebsüberschuß zum Zwecke der statutengemäßen Verteilung.

24. † Wwe. A. B. Watkins-Küpfer, engl. Staatsangehörige, geb. 1869, eine eifrige Sammlerin ethnographischer Gegenstände. Die volkswundliche Abteilung des historischen Museums verdankt ihr viele interessante Stücke.

26. † Ingenieur Oberst Ludwig von Stürler, Direktor der eidgen. Waffenfabrik, von Bern, geb. 1852. B. Woche 5.

— Einweihung der Blindenanstalt im Faulenseebad mit Ansprachen von Pfr. Dettli, Regierungsrat Merz, Bally und Dr. Müzenberg.

— † In Biel Dr. Wilhelm Behrens, Arzt, 65jährig.

27. Der Bundesrat bewilligt einen 10 Millionen-Kredit für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

— Nationalrat Ryser, Soz., demissioniert als Gemeinderat von Biel und als Großrat, er wird in das internationale Arbeitsamt in Genf eintreten.

29./31. Streik im Buchdruckereigewerbe. Die Gehilfen verlangen eine allgemeine Lohnaufbesserung. Die bürgerlichen Blätter der Bundesstadt schließen sich zur Ausgabe einer gemeinsamen Zeitung, „Berner Nachrichtenblatt“, zusammen. Durch Beschluß des Volkswirtschaftsdepartements, dem das Einigungsamt die Frage der Lohnzulagen zur endgültigen Entscheidung unterbreitet, hat der schweiz. Buchdruckerverein den Typographen je nach den Ortsklassen eine wöchentliche Zulage von 5, 6, 7 und 8 Fr. zu bezahlen.

29. Der Direktor des eidgen. Amtes für geistiges Eigentum, Fr. Haller, demissioniert aus Alters- und Gesundheitsrücksichten.

— † Fürsprecher Samuel Kropf, eidgen. Beamter, von Teuffenthal, geb. 1856.

30. Der Bundesrat beschließt, im Interesse des Preisabbaus die Einführung ausländischer Erzeugnisse nicht zu beschränken.

31. Die Maul- und Klauenseuche ist im Rückgange begriffen.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Projektionsvortrag im Großratsaal von Prof. Hartmeyer, Berlin. „Reisebilder aus vier Weltteilen.“ (Freistudentenschaft)

2., 4., 14. u. 15. Die Zytgloggegesellschaft bringt auf dem Schänzli und im Variété-Theater Fred Stauffers berndeutsches Lustspiel „Das Radikalmittel“ zur Auf-
führung.

2. Dr. Konrad Bäschlin, Gym.-Lehrer, spricht in der Johanniskirche über das Thema: „Hat das Christentum versagt?“

— Vortrag Dr. Klages im Großratsaal: „Der menschliche Gesichtsausdruck und seine Bedeutung“. (Auf Veranlassung des Quodlibet.)

— Kasino-Vortrag Gugel: „Die Wahrheit über das Wunderjahr 1925 und das tausendjährige Friedensreich“.

3. Dr. Boef spricht im Kasino über Nepal.

6. Populärer Mozart-Sonatenabend Kremer und Chardon im Palmensaal.

7. Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. Solist: Sidney Biden (Baß), Berlin. Werke von Gluck, Bach, Schubert, Bruckner.

— Projektionsvortrag über „Das Löttschental-Idyll“, von Architekt Reeser.

8. Prof. Förster spricht im Kasino über die wichtigsten Erziehungsaufgaben in der heutigen Kulturkrisis (Verein junger Stauffacherinnen).

— Klavierabend Rudolf Ganz, im Kasino.

9. Konzert Hela und Christian Wahle im Palmensaal.

— Vortrag von Dr. jur. E. Spahr über Preisabbau und Lohnabbau.

— Liederabend Fueter im Söller (Verein schweizer. Literaturfreunde).

10. Lichtbildervortrag im Kasino von Frau Jeanne Schreck über heimische Raumkunst.

12. Abschiedsfeier im Münster für die nach Indien gehenden Missionare und Missionarinnen.

— Aufführung des Heimatschutztheaters: „Der Weihnachtstern“ von Meinrad Lienert, Musik von Hans Huber.

13. Klavierabend Cella Delavrancea im Burgerratsaal.

14. Kammermusikabend der bern. Musikgesellschaft im Burgerratsaal. Werke von Beethoven.

— Im Verein für Volkskunde sprechen Prof. Singer und Dr. Dübi über das Weihnachtsfest und Weihnachtsgebräuche. Liedervorträge von Frl. Keller.

16. Gastspiel Else Heims vom Deutschen Theater in Berlin: Minna von Barnhelm.

17. Bundesabend der Liedertafel zu Ehren der eidgen. Räte im Kasino.

— Dr. E. Hegg hält im Kasino einen Vortrag mit farbigen Lichtbildern über Joh. Boscard als Maler (Kunstgesellschaft).

— Redakteur Pierre Grellet, der Verfasser von „La Suisse des diligences“ spricht im Historischen Verein über: „Voyageurs étrangers à Berne dans la première moitié du 19^e siècle“.

18. Volkssymphoniekonzert des bern. Orchestervereins in der Französischen Kirche.

19. Wohltätigkeitskonzert der Stadtmusik in der Französischen Kirche zugunsten der Ferienversorgung.

— Ernst Graf veranstaltet im Münster ein Weihnachtskonzert mit französischen Volksliedern.

21. Lichtbildervortrag von Ministerialdirektor Dr. Jos. Ehret über „Litauen, Polen, Rußland“, im Kasino.

26. Dr. v. Mandach spricht in der Aula über „Alte Bernermeister aus der Sammlung Dr. Engelmann“.

31. Silvesterkonzert des Stadtorchesters im Kasino.

Januar 1921.

1. Preisabschlag auf Zucker von 30—40 Rp. pro Kilogramm.

— Die Stiftung Schweiz. Volksbibliothek, die unter der Oberaufsicht des Bundesrates steht, beginnt ihre Tätigkeit.

— Die Statuten der eidgen. Versicherungskasse treten in Kraft.

— † Notar Theodor Bezolt, Revisor der kantonalen Steuerverwaltung, von Mairkirch, geb. 1852. B. Woche 4.

— † Dr. Emil Renfer, Lehrer der englischen Sprache am städtischen Gymnasium in Bern, von Lengnau, geb. 1867. B. Woche 6.

2. † Oberstkorpskommandant Peter Isler, Waffenchef der Infanterie, von Kaltenbach, geb. 1847. B. Woche 5.

— Für den zurückgetretenen Oberst H. Stucki wird Oberstleutnant Ernst Armbruster zum Platzkommandanten gewählt.

— † In Wengen Hotelbesitzer Fritz Borter-Sterchi, im Alter von 67 Jahren.

4. † Dr. med. Eugen Dutoit-Haller, gewesener Arzt am Bürgerhospital, von Bern und Moudon, geb. 1837.

— Der Zentralvorstand der Gewerbe- und Bürgerpartei beschließt einstimmig die Verwerfung der Militärjustizinitiative und Annahme der Staatsvertragsinitiative.

6. † Schreibbücherfabrikant Camill Baur, von Bern, geb. 1843.

— † In Burgdorf Kaufmann Alfred Marfurt-Mayer, 68 Jahre alt.

— Der Bundesrat läßt sämtliche Fünffrankenstücke aus andern Staaten der lateinischen Münzunion zurückziehen, ebenso die belgischen Silberscheidemünzen.

— Der Arbeitslosenunterstützung wird vom Bundesrat eine Winterzulage von 20% auf den Minimalansätzen zugewiesen.

6./7. Brandfälle: In Ortschaften das Bauernhaus des Gutsbesizers Fr. Grimm, in Bremgarten ein kleineres Wohnhaus.

— In Bern konstituiert sich eine Sektion des Schweizerischen Frauen-Alpenklubs.

7. † Maschineningenieur Arnold Häzler, 36 Jahre alt. B. Woche 8.

8. † In Burgdorf Otto Wegmann, Wirt zur Pfistern, 40jährig.

9. Langnau lehnt mit 860 gegen 278 Stimmen Proporz und Großgemeinderat ab.

— Prof. Wetter, seit 1876 außerordentlicher und seit 1885 ordentlicher Professor für germanische Philologie und ältere deutsche Literatur, tritt zurück.

— Bern zählt zurzeit 1000 Arbeitslose.

— † In Burgdorf, 60jährig, Frä. Rosa Grieb, Lehrerin, die sich auch schriftstellerisch betätigte.

10. Das schweizerische Aktionskomitee gegen das Initiativbegehren betr. Abschaffung der Militärjustiz konstituiert sich unter dem Präsidium von Regierungsrat Vohner.

— Der Bundesrat ermächtigt das eidgen. Finanzdepartement, eine neue Serie Bundeskassascheine zu 6% herauszugeben, um die 4 1/2%ige vierte Mobilisationsanleihe konvertieren zu können.

11. Wegen der Krisis in der Papierindustrie stellen mehrere Fabriken die Arbeit ein.

12. Sanitätsoberst Dr. Rilki in Langenthal wird für den zurücktretenden Oberst Bohny zum schweizerischen Rotkreuzchefarzt gewählt.

— Der Regierungsrat ernennt den Dr. Rob. Burri, Vorsteher der milchwirtschaftlich=biologischen Anstalt Liebefeld, zum Honorarprofessor für technische Mikrobiologie.

— In Burgdorf wird ein historisch=ethnographisches Museum eröffnet.

— In gemeinsamer Versammlung der bürgerlichen Parteien referieren Gemeinderat Guggisberg über die Militärinitiative und Nationalrat Rothpletz über die Stolfensee=Sanetsch=Projekte.

13. Der Stadtrat von Biel nimmt den neuen Gemeindevoranschlag mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 13,883 an.

14. Stadtratsfigung. Zum Präsidenten wird Konrad Hg (Soz.) gewählt. Erster Vizepräsident wird Dr. Wärttschi (Fortschr.), zweiter Vizepräsident Dr. Hauswirth (W. B. P.). Kommissionswahlen. Die Errichtung eines Eigentümerschuldbriefes von Fr. 175,000 auf das Gebäude des Stadttheaters wird beschlossen. Für die Kanalisation beim Egghölzli wird ein Gesamtkredit von Fr. 63,700 bewilligt. Die Interpellationen Pfister (W. B. P.) und Behnder (Soz.) betr. Hilfeleistung für Arbeitslose werden von den Gemeinderäten Lindt und Steiger beantwortet. Dr. Lüdi (W. B. P.) wird zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

15. Preisabschlag auf Reis von 20—30 Rp. per Kg. und auf Butter 40—50 Rp. per Kg.

— Wegen Meinungsverschiedenheit mit dem Engern Burgerrat nimmt die Direktion des Bürgerospitals in corpore ihre Entlassung.

— Der Schweiz. Bund geistiger Arbeiter hält im Kasino seine konstituierende Versammlung ab. Vorsitz: Prof. Röhliberger, der über den Zweck des Bundes spricht. Es sind 23 Vereinigungen mit über 12,000 Mitgliedern vertreten.

16. In der Jahresversammlung der kantonalen Offiziersgesellschaft spricht Bundesrat Scheurer über „Die Zukunft der Armee“. Thun wird als Vorortsektion für 1921—1922 bezeichnet.

17. Durch Beschluß des Regierungsrates wird den verheirateten Beamten, Angestellten und Arbeitern, deren Befoldung durch eine Erhöhung des Mietzinses über 20% belastet wird, ein Zuschuß ausgerichtet.

— Der Berner Flugplatz der Aero-Ad Astra-Gesellschaft wird wegen mangelnder Rendite des Unternehmens aufgehoben.

— Der Industrielle Bloch hat nach Erledigung der Steuerangelegenheit ca. 3 Millionen Kriegsteuer zu entrichten.

— Man zählt in der Schweiz 75,000 Arbeitslose.

19. Die Milchrationierung wird aufgehoben.

— † Fräulein Adele Meschlimann, von Langnau, geb. 1857, testiert dem Inselspital Fr. 30,000 und der Erziehungsanstalt Weissenstein Fr. 5000.

20. Die Schweiz steht an erster Stelle der Fürsorge für die Wiener Kinder.

— In Köniz findet die erste Großgemeinderatssitzung statt.

— Im Oberland sind ungefähr 35 Hotels mit 2100 Betten für andere Zwecke eingerichtet worden.

— Paul Robert stellt im Kunstmuseum zugunsten der Schweizerhilfe 200 Aquarelle mit den verschiedenen Gattungen der einheimischen Raupen aus.

— Demonstrationsumzug der Arbeitslosen.

— Ausstellung von Werken des verstorbenen Kunstmalers Hans Brühlmann in der Kunsthalle.

22. Antrittsvorlesung des Privatdozenten Dr. phil. Walter Staub über: „Tektonische und stratigraphische Eigentümlichkeiten in Petroleumgebieten“.

23. Zwei Berner Künstler, Albin Bisian und Emma Greßli, veranstalten in der Kunsthalle Separatausstellungen.

— Neuerdings leiden auch die Glas-, Zellulose- und Schokoladenindustrien unter Arbeitslosigkeit, in der Uhrenindustrie ist eine Verschlimmerung eingetreten.

— † In Thun der hervorragende Romanist der Berliner Universität Professor Heinrich Morf, geb. 23. August 1854 in Münchenbuchsee als Sohn des Seminarlehrers Morf in Hofwil. Zuerst Gymnasiallehrer, Privatdozent, dann Professor in Bern, hierauf in Zürich, dann Direktor der Akademie in Frankfurt, 1910 Nachfolger seines Landsmanns Adolf Tobler an der Universität Berlin. („Bund“, Nr. 36, 41; B. Woche 4.)

24. Der Bundesrat ernennt den bisherigen außerordentlichen Delegierten Fürsprecher Hans Pfister, zum Direktor des eidgen. Arbeitsamtes.

— Delegiertenversammlung der kantonalen gemeinnützigen Vereine im Bürgerhaus. Direktor Glaser, Münchenbuchsee, referiert über den für Ostern 1921 in Aussicht genommenen Jugendtag, Dr. H. G. Wirz über die beiden neuen schweizer. Stiftungen (Gemeindestuben und schweizerische Volksbibliothek).

— † L. G. Schmalz, Kontrolleur der kantonalen Baudirektion, von Büren a. A., geb. 1876.

25. Der Bundesrat bewilligt an die zu Fr. 133,500 veranschlagten Kosten der Uferverbauung am Bielersee von der Ziehlmündung bis Erlach einen Bundesbeitrag von 33 $\frac{1}{3}$ %, höchstens Fr. 44,500.

— Das Endergebnis der Urabstimmung der schweizerischen sozialdemokratischen Partei gegen die Moskauer Internationale ergibt 25,324 Ja gegen 8723 Nein.

— Infolge der neuen Taxordnung benützen monatlich 400,000 Personen weniger die städtische Straßenbahn. Die Betriebseinnahmen stehen mit Fr. 337,802 um Fr. 5700 hinter denjenigen vom Dezember 1919 zurück.

26. Öffentlicher Diskussionsabend in der Fortschrittspartei mit Referaten von Fürsprecher Trüffel (Militärjustizinitiative) und Redakteur Niggli (Staatsvertragsinitiative).

— Kundgebung der schweizer. freisinnig-demokratischen Partei zum eidgen. Finanzprogramm mit einem Vortrage von Nationalrat Obrecht.

27. Der Frauenstimmrechtsverein veranstaltet einen unentgeltlichen Kurs für Vereinstätigkeit.

— Die Generalversammlung der „Union Maritime“ beschließt mit 4874 Stimmen die Liquidation der Gesellschaft und betraut damit den Verwaltungsrat.

28. † In Trub Schwingerkönig und gewesener Gemeindepäsident Simon Wüthrich. B. Woche 12.

— Der Gemeinderat ermächtigt die Direktion für soziale Fürsorge, Lehrkurse für Arbeitslose einzurichten.

— Nach der Entscheidung des bernischen Kantonalturnvorstandes übernimmt Thun statt Langenthal das kantonale Turnfest 1921.

— An der Versammlung der bürgerlichen Rechtsparteien erklärt sich Regierungsrat Tschumi, der Referent über die Staatsvertragsinitiative, als Gegner des Referendums bei Staatsverträgen. Die Versammlung beschließt, die Stimme freizugeben.

29. Der Verein bernischer Notare hält unter dem Vorsitz von Präsident Michel (Interlaken) im Bürgerhaus seine Generalversammlung ab.

— Zum erstenmal seit Kriegsausbruch findet wieder das diplomatische Diner des Bundesrates zu Ehren des diplomatischen Corps im „Bellevue“ statt.

29./30. Eidgenössische Volksabstimmung, Militärjustizinitiative: Annehmende Stände 3, verwerfende 19, (193,000 Ja, 384,446 Nein; Kanton Bern 33,208 Ja, 57,799 Nein); Staatsvertragsinitiative: Annehmende Stände 20, verwerfende 2, (388,365 Ja, 158,668 Nein, Kanton Bern 58,183 Ja, 26,827 Nein.)

29./30. Kantonale Volksabstimmung. Alle drei kantonalen Vorlagen sind angenommen. Gesetz über Jagd und Vogelschutz 38,816 Ja, 21,796 Nein. Gesetz über Volksabstimmungen und Wahlen 63,769 Ja, 21,778 Nein. Gesetz betr. Automobilsteuer 71,111 Ja, 14,446 Nein. Als Großrat wird der sozialdemokratische Kandidat P. Brönnimann mit 2866 Stimmen gewählt.

30. † In Langenthal Emil Brand, Bankkassier, 61-jährig.

— † Kaufmann Fritz Blaser, von Biel, geb. 1862.

31. Schweizerisches Skirennen in Adelboden.

— In Erlach entsteht eine Ortssektion der Fortschrittspartei.

17./28. Januar und 7./18. Februar. Bundesversammlung. Budgetberatungen. Das Postulat Wettstein (Unterstützung der Schweizerschulen im Ausland) und die Motion Scherer betr. Revision der Vorschriften des Obligationenrechts über den Dienstvertrag werden abgelehnt. Das Gesetz betr. Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat und die Vorlage über die Teuerungszulagen werden angenommen, hingegen wird die vom eidgen. Personal verlangte Nachteuerungszulage von Fr. 50 monatlich abgewiesen. Entgegen einem vom Nationalrat angenommenen Postulat, das Beschleunigung der Besoldungsreform und Inkraftsetzung des neuen Gesetzes auf 1. April verlangt, lehnt der Ständerat ab, sich auf bestimmte Termine festzulegen. Das Bundesgesetz über den

Erlaß und die Stundung von Stempelabgaben wird gutgeheißen. Anrechnung des Militärdienstes für die Bemessung des Militärpflichtersatzes. Beratung des Neutralitätsberichtes. Dem Antrage des Bundesrates im Ansahe der Kriegsgewinnsteuer für das Jahr 1920 — 20% — wird zugestimmt. Die Motion Schneider: sofortige Aufnahme der Handelsbeziehungen zu Rußland beantwortet Bundesrat Motta in ablehnendem Sinne. Beratung des Neutralitätsberichtes. Das Postulat der Kommission, keine weiteren Ankäufe in Monopolartikeln mit Ausnahme von Brotgetreide zu machen und das Postulat Biret (Soz.), Bericht und Antrag des Bundesrates über Schaffung des Getreidemonopols und über Aufstellung verfassungsrechtlicher Bestimmungen zum Schutze der Verbraucher gegen Spekulation, usw. werden angenommen. Die Motion de Rabours (lib.=dem.) betr. Maßnahmen zur Aufhebung des Ernährungsamtes und namentlich des Benzinmonopols wird mit großem Mehr abgelehnt. Bundesrat Motta beantwortet im Ständerat die Motion Brügger (kath.=kons.), Durchzug von Völkerbundstruppen für Litauen durch das Schweizergebiet. Die Interpellation Dchsner (kath.=kons.), Maßnahmen betr. Absatz der gelagerten, unverkauften Torfvorräte, wird von Bundesrat Chuard in dem Sinne beantwortet, daß alle Zwangsvorschriften aufgehoben werden, im übrigen verneint der Bundesrat die Verpflichtung des Bundes, für den Absatz der Torfausbeute von 1920 verantwortlich zu sein. Revisionsentwurf des Bundesgesetzes über die Nationalbank und Bundesbeschluß über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit werden von beiden Räten angenommen und ebenso das revidierte Epidemien-gesetz. Mit kleinem Mehr wird die Erhaltung der Spielbankinitiative beschlossen. (Da verschiedenes Abstimmungsmaterial fehlt, können die materiellen Grundlagen nicht rekonstruiert werden.) Die Vorlage des Bundesrates über die Beitragsleistung des Bundes an die Verhüttungsgesellschaft für Eisenerze im Fricktale wird zur nochmaligen Prüfung an den Bundesrat zurückgewiesen. Im Ständerat wird die Schuhhaftinitiative als zustande gekommen erklärt, aber

mit der Empfehlung der Verwerfung an das Volk geleitet. Die Vorlage über die Zollerhöhungen wird mit 52 gegen 23 Stimmen, die Vorlage über die Einfuhrbestimmungen mit 57 gegen 32 Stimmen genehmigt.

Vorträge, Konzerte, Theater.

8. Beethoven-Symphoniekonzert des Orchestervereins in der Französischen Kirche. Solistin: Mary Himmler vom Stadttheater.

10. Vortrag von Prof. Delaquis: „Im Kampfe gegen die Ueberfremdung“.

— Populärer Mozartabend Karl Eugen Kremer (Violine), Franz Chardon (Klavier) im Palmensaal.

11. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: Micheline Kuhn, Paris, (Harfe), Jean Mada, Zürich (Flöte). (Brahms, Mozart, Faure, Weber)

13. Hermann Hesse liest im Großratssaale aus eigenen Werken vor.

— Recital de Chant: Ladislas de Turzanski, Warschau (Tenor), am Klavier: Alara Löttscher.

14. Tanzabend Niddy Impetoven im Kasino.

15. Helveterkonzert im Variétésaal (Bunter Abend).

16. Hauptkonzert des Niederfranz Frohsinn im Kasino. Solistin: Anna Hegner, Basel (Violine), Orgelbegleitung: Dr. Erich Schild, Solothurn.

17. Klavierabend Alara Haszil im Söller.

— Privatdozent Dr. K. Nicolas hält im Bürgerhaus einen Lichtbildervortrag über „Rembrandts Nachtwache“.

— Konzert des Roséquartetts im Kasino (Mozart, Beethoven, Schumann).

— Projektionsvortrag von Prof. Wiegand aus Halle über die wissenschaftliche Erforschung der Atmosphäre mit Hilfe des Flugzeuges.

18. Sonatenabend Oskar Ziegler (Klavier), Hans Maenrosch (Violine) im Kasino.

19. Die Kunstmalerin Hedwig Gerster aus Guttwil spricht in einem Löttschentalabend des Vereins für Volkskunde über das Löttschental und seine Leute und Johannes Jegerlehner liest seinen „Spinnabend im Löttschental“ vor.

— Märchenaufführungen für die Jugend auf dem Bierhübeli, veranstaltet von Ida Ferry-Hodler.

— Vortragsszyklus Oberst Fehler, Lausanne, im Großratssaal über „Die strategische Lage der Schweiz und der Weltkrieg“.

20. Dr. Klages spricht im Großratsaal auf Veranlassung des Duodlibets über „Goethes Grundanschauungen vom Wesen des Menschlichen“.

— Dr. Flückiger, Sekretär der kantonalen Justizdirektion, spricht im Bürgerhaus über „Die bernische Staatsverfassung“.

20./27. Beethovenabend Eduard Kizler im Kasino.

20./24., 27. Der Heimatschutztheater-Spielverein bringt auf dem Schänzli das stadtbernische Sprachenbild „Im Tram“ von D. v. Greherz und Simon Gfellers „Dür d'Chnüttlete“ zur Aufführung.

21. Thomas Mann trägt im Großratsaal aus eigener Dichtung vor.

— Walter Schär, ein Berner, singt im Stadttheater auf Engagement den „Faust“ in Gounods Margarete.

22. Lustiger Abend Senff-Georgi im Großratsaal.

23. Klose-Aufführung des Lehrergesangvereins im Kasino (d-moll Messe, Vidi aquam).

— Lichtbildervortrag von Pfarrer Meyer, Bichigen, über Madagaskar, in der Französischen Kirche.

— Das Liebhaberensemble des „Théâtre Vaudois“ bringt auf dem Schänzli das neue Werk Chamots: „Pas tant de manières“ zur Aufführung.

24. Vortrag von Pfr. S. Burthart, Venzburg, über: „Elf Jahre als Lehrer und Geistlicher an der Strafanstalt“.

25. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Stefi Geyer-Schultheß (Violine). (Luc. Balmer, W. Schultheß, D. Schoel, Berlioz, Mozart, Haydn.)

— Lichtbildervortrag zugunsten des schweizerischen Roten Kreuzes über den Gefangenenaustausch zwischen Deutschland—Rußland—Sibirien, in der Französischen Kirche.

— Projektionsvortrag über Südfrankreich, von Mme. Charles Neuhaus, im Bürgerhaus.

— Albert Thibaudet spricht im Großratsaal über: „La littérature d'aujourd'hui et les philosophes“.

27. Lichtbildervortrag von alt Nationalrat Bühlmann über „Unser Nationalpark“, in der Aula der Hochschule.

27./30. Gastspiel Otto Freund in „Margarete“ und „Die lustigen Weiber von Windsor“.

27. Lichtbildervortrag von Prof. Worringer, Bonn, über „Wandlungen in der Porträtauffassung in Antike und Moderne“ im Großratsaal.

28. Wiener Tanzabend Lucie Kieselhausen im Kasino.

28./31. Die Zytgloggegesellschaft bringt im Theater Variété „Ds Radikalmittel“, Lustspiel von Fred Staufser, zur Aufführung.

29. Viederabend für Kinder von Frau Adrienne Rahm-Fiaur, zugunsten des bernischen Säuglingsheims, im Söller.

Februar 1921.

1. Das eidgenössische Arbeitsamt beginnt seine Tätigkeit.

— Die neuen Weltposttaxen (Briefe 40 Rp., Postkarten 25 Rp.) treten in Kraft.

2. Die Bureaux des eidgen. statistischen Amtes in Interlaken nehmen den Betrieb auf.

3. † Alt Pfarrer F. Zimmermann, Chef des stenographischen Bureaux der Bundesversammlung, Stenograph des Großen Rates, von St. Beatenberg, geb. 1866. B. Woche 8.

4. † Alt Regierungsrat Albert v. Wattenwyl, geb. 1831.

— Prof. G. Huber, Ordinarius für Mathematik, tritt zurück.

— Stadtratsfikung. Die Genehmigung wird erteilt der Errichtung einer zweiten Hochspannungsleitung Felsenau-Monbijou. Der Antrag des Gemeinderats, daß das Stadtratsprotokoll nicht mehr gedruckt werden soll, wird abgewiesen. Die vorliegenden Einbürgerungsgesuche werden genehmigt. Der Antrag Kändler (soz.), Einsetzung einer stadträtlichen Untersuchung über die Anschuldigungen gegen den Schlachthofverwalter, wird abgelehnt. Bestätigung der Untersuchungskommission mit dem Polizeidirektor als Vorsitzender.

— Dem Schularztamt wird eine pädagogische Beratungsstelle angegliedert.

— Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rate die Vereinigung der Ortschaften Biel und Nidau.

— Pestalozzifeier der stadtbernischen Lehrerschaft mit einem Vortrage von Dr. D. Tschumi, über „Die Altertumskunde im Unterricht“. Den über 40 Jahre im Dienst stehenden Lehrern und Lehrerinnen wird eine Ehrengabe verabreicht. Aus dem Schuldienst treten Gymnasiallehrer Wernli und Gymnasiallehrer Raaslaub.

5. Preisabschlag auf Weißmehl und Gries von Fr. 1.50 auf Fr. 1.30 per Kg.

— Die vierte Serie der sechszprozentigen Bundeskassenscheine wird mit 188 Millionen gezeichnet, wovon

136 Millionen in bar und 52 Millionen in Form von Konversionen.

— † Alt Großrat Samuel Wyßmann, gewesener Tierarzt in Neuenegg, 72jährig.

6. In Meikirch Einweihung der renovierten Kirche und der neuen Orgel. Am Kirchensonntag findet in den bernischen Kirchen eine Sammlung zugunsten der Hilfswerke für die reformierten Kirchen in Frankreich, Deutschland und Oesterreich statt.

7. Die durch Vermittlung der französischen Botschaft gestellte Anfrage betr. Durchzug von Ordnungstruppen des Völkerbundes durch die Schweiz nach dem polnisch-litauischen Abstimmungsgebiet wird vom Bundesrat abschlägig beschieden.

8. Das Amt für Arbeitslosenfürsorge wird aufgehoben, der Dienst geht an das eidgen. Arbeitsamt über.

— Die ehemaligen Schüler des städtischen Gymnasiums gründen einen Verein, der die Unterstützung der Schülerreisen und die Förderung der Schule bezweckt. Präsident ist Fürsprecher E. Werthmüller.

— Der durch das Mühlebergwerk entstandene See der Aare wird amtlich „Stausee Wohlén“ benannt.

9. Die schweizer. Kommission zur Unterbringung erholungsbedürftiger Schweizerkinder schließt ihre Rechnung mit einem Defizit von Fr. 240,000.

— Pfarrer Walter Henzi, von Bern, in Münsingen, wird an die reformierte deutsche Kirche in Bruntrut gewählt.

10. Das städtische Lebensmittelamt gibt an Arbeitslose mit eigenem Haushalt Speisefkartoffeln zum verbilligten Preise von Fr. 12 per 100 Kg. ab.

— † Kaufmann Fritz Widmer-Bill, von Bern, geb. 1871.

— † Albert Seemann, Vizedirektor der schweizerischen Mobiliarversicherung, von Stäfa, geb. 1870. B. Woche 11.

11. Die gemeinnützige Gesellschaft in Burgdorf feiert ihr 100jähriges Jubiläum.

12. † In Spiez Hotelier Aug. Müzenberg-Häfeli, 59jährig. B. Woche 9.

14./4. März. Großratsfigung. Vorsitz: Präsident Kamstein. Die Gesetze betr. Erhöhung der Wertgrenzen im Strafrecht und über die Tierseuchenkasse werden in zweiter Lesung angenommen. Regierungsrat Lohner beantwortet die Interpellation Neuenchwander betr. Verlegung des Amtssizes von Schloßwil nach Ronolfingen. Die Durchführung soll in günstigeren Zeiten erfolgen. Bistumangelegenheit: Der Antrag von Kirchendirektor Burren, Wiederaufnahme der Beziehungen mit der Diözese Basel-Lugano im Rahmen der bernischen Kirchengesetzgebung wird angenommen. Ebenso der Kommissionsantrag betr. Wertzuwachssteuer in zweiter Lesung und das Dekret über die Geschäftsordnung des Großen Rates. Kreditbewilligungen für Verbauungen (Subvention von 220,000 Franken für die zu 1,4 Millionen veranschlagte Urbarmachung des Belpmooses). Als Oberrichter werden gewählt: Fürsprecher Leuenberger (soz.) in Biel mit 103 Stimmen und Gerichtspräsident Dr. Paul Wäber (B. B. P.) in Bern mit 84 Stimmen. Als Mitglied der Rekurskommission: Ernst Häni Großaffoltern (B. B. P.) und Paul Worpe, Sonceboz (F. D. B.). Interpellation Zingg betr. Vorlage der Entwürfe der neuen Besoldungsdokrete an den Großen Rat und Teuerungszulagen. Interpellation Meyer, Biel, betr. die Unterstellung des Lehrkörpers der technischen Schulen unter das allgemeine Hilfsklassendekret. Fürsprecher Zurbuchen wird mit 99 Stimmen als Suppleant ins Obergericht gewählt, Dr. Woller (soz.) erhält 33 Stimmen. Gerichtspräsident Jobin wird Mitglied des Verwaltungsgerichts. Die Schaffung einer zweiten Pfarrstelle in Bümpliz und die Reorganisation der Militärsteuerverwaltung werden beschlossen. Debatte über die Arbeitslosenfürsorge; Regierungsrat Tschumi referiert über die getroffenen Maßnahmen und verlangt eine Kreditbewilligung von Fr. 500,000. Dr.

Brand wünscht eine erhöhte Subvention vom Bund. Interpellation Hofer betr. Verteilung der Subventionen. Die Abänderungen einiger Dekretsbestimmungen zum Gesetz betr. die direkten Staats- und Gemeindesteuern werden genehmigt. Die Vereinigung von Biel und Nidau wird mit 102 gegen 35 Stimmen (32 soz.) abgelehnt. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenfeuche werden genehmigt. Interpellation Hurni betr. Einführung des Urnensystems bei Pfarrewahlen.

15. Eröffnung der Schulzahnklinik mit Zahnarzt Wirth als Leiter im Nebenamt.

16. Bei den Elektrizitätswerken im Oberland herrscht großer Wassermangel.

— Prof. Dr. Theophil Studer tritt vom Lehramt zurück.

— † In Kernenried Lehrer S. Liechti, Armeninspektor, 70jährig.

18. Preisabbau im Buchhandel.

— † Hans Aplanalp, Liegenschaftsverwalter, von Brienz, geb. 1859.

19. Eine öffentliche Versammlung des Staatspersonals verlangt von den kantonalen Behörden rascheste Förderung der Besoldungsreform und eine um 50% erhöhte Nachsteuerungszulage.

— Die S. B. B. erlassen Taxermäßigungen für Gesellschaften, Schulen Ferienkolonisten und Kadettenkorps.

— Der Bundesrat setzt die Instruktionen fest für die schweizer. Delegierten Dunant und Huber, die an der Völkerbundsversammlung in Paris die Haltung der Schweiz in der Frage des Truppentransportes zu vertreten haben.

20. Brieftaubenausstellung in der Innern Enge.

— In der Kunsthalle stellen Eduard Ballet und österreichische Künstler ihre Bilder aus.

— Parteitag bernischer Linkssozialisten mit Referaten von Dr. Welte, Basel und Paul Rüegg, Zürich.

21. † In Bern Bundesrichter Emil Schurter, von Zürich, geb. 1864.

— Hauptversammlung des Frauenstimmrechtsvereins. Die Präsidentin, Frau Dr. Leuch, erstattet den Jahresbericht und zeigt Lichtbilderaufnahmen vom internationalen Frauenstimmrechtskongreß.

22. † Alt Bundesrichter Dr. Alex. Reichel, von Oberburg, geb. 1852, ein hervorragender Jurist. Von ihm stammen die Vorarbeiten für das neue bernische Zivilprozeßgesetz und die Einleitung des VI. Bandes im großen Kommentar zum Z. G. B. Er war der erste soz. Bundesrichter. 1877—1891 Anwalt, 1891—1905 Professor für Schuldbetreibungs- und Konkursrecht an der Universität Bern; hat sich um das musikalische Leben der Stadt sehr verdient gemacht. („Bund“ 83, 85. „B. Woche“ 10.)

23. Die Konferenz der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten der Schweiz spricht sich bei einer Enthaltung (Basel) einstimmig für die grundsätzliche Beibehaltung des Obligatoriums der Mehrfältigkeit und der Publikation der Doktordissertationen aus. Mit einer Stimme Mehrheit wird beschlossen, nur ausnahmsweise bei Vorliegen besonderer finanzieller Verhältnisse Dispensation vom Druckzwang zu gewähren.

— Hauptversammlung der Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins. Frau Munzinger erstattet den Tätigkeitsbericht. Frä. Dr. Wäber hält einen Vortrag über: „Die Frau als Mutter in Gottfried Kellers Leben und Dichtung“.

24. In Bühl bei Nidau sind die Eheleute Neukomm, 75- und 81jährig, ermordet aufgefunden worden.

— Prof. Dr. Friedrich Balzer von der Universität Freiburg i. B. wird zum Ordinarius für Zoologie, allgemeine Naturgeschichte und vergleichende Anatomie an die Hochschule Bern berufen. Privatdozent Fr. Baumann

wird zum außerordentlichen Professor für Zoologie befördert.

— † Emil Babier, Beamter des eidgen. Eisenbahndepartements, von Chur, geb. 1869.

— Der schweizer. Grütliverein strebt eine Totalrevision der Bundesverfassung durch eine Volksinitiative an.

— Durch Entscheid des Bundesgerichts wird die gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf von der Erbschaftsteuer für ein Legat von Fr. 140,000, für welches sie vom Regierungsrat steuerpflichtig erklärt worden war, befreit.

— Delegiertenversammlung der dem Frauenbund angeschlossenen 20 Vereine. Frau Dr. Lüdi erstattet den Jahresbericht, Frau Elisabeth Rothen referiert über die Vorarbeiten des Organisationskomitees für den schweiz. Frauenkongress im Herbst 1921.

25. Das Geschäftsergebnis der Kantonalbank beträgt für 1920 Fr. 2,388,755; hiervon kommen dem Kanton Fr. 1,950,000 zu. Dem Reservefonds werden Fr. 250,000 und der Pensionskasse Fr. 100,000 zugewiesen.

— Das Zunfthaus zu Pfistern ist an den Besitzer des Warenhauses Samaritaine, Frankenstein, verkauft worden.

28. † In Stockholm Graf Walter von Hallwyl von Bern, geb. 1839, ein Förderer der bildenden Künste und gemeinnütziger Unternehmungen.

— † Fr. Mauderli, Direktor der Kantonalbank, von Bern und Stüßlingen, geb. 1847, ein hervorragender Finanzmann.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Kammermusikkonzert der Musikgesellschaft. (Mozart, Frits Brun, Dvorak)

— Conférences avec projections de M. Léon Lamouche, Colonel en retraite de l'armée fran-

caise: « Le Peuple Bulgare, un nouveau membre de la Société des Nations ».

3. Lichtbildervortrag von Ingenieur Eggenberger über die „Elektrifikation der schweizer. Bundesbahnen“, im Bürgerhaus.

— Konzert: The Meredyll Pianoforte-Quartett, London. Werke von Mozart, Bridge, Brahms.

— Dr. Hans Morgenthaler spricht in der Aula der Hochschule über seine Erlebnisse im malayisch-siamesischen Dschungel.

— Vortragsabend Cläre Schmid-Romberg. (Poesie und Prosa)

4. Privatdozent Dr. Nicolas hält im Freienhof in Thun einen Vortrag über „Tizian, sein Leben und seine Werke“.

5. Quodlibet-Maskenball im Kasino.

6. Pfarrer R. M. von Känel, von Murten, hält in der Heiliggeistkirche einen Vortrag über: „Warum darf uns die Kirche nicht gleichgültig sein?“.

— Volkstammermusik-Konzert des Orchestervereins. Solisten: Else Meyer-Berena (Sopran) und Robert Steiner (Orgel).

8. Dr. R. Fischer spricht in der Kirche zu Bümpliz über: „Das Rote Kreuz im Kampfe gegen Krankheit und Aberglauben“.

— Liederabend Alice Dietler im Burgerratsaal.

10. Lichtbildervortrag von Untersuchungsrichter Koller im Bürgerhaus über „Alte und neue Baukunst in der Schweiz“.

11. Konzert Fritz Hirt (Violine), Franz Hirt (Klavier) im Großratsaal.

12. Gastspiel von Anny von Drelly (Maria Stuart) im Stadttheater.

— Prof. D. von Greherz, der unermüdlische Förderer der einheimischen Literatur, spricht im Großrats=saal über Dr. Friedlis: „Bärndütsch, als Spiegel bernischen Volkstums“, mit Vorlesungen aus den gedruckten und ungedruckten Bänden.

— Bachkonzert des Orchestervereins. Solisten: Magg Breittmayer (Violine), Georg Himmeler (Tenor), Chor: die Berner Madrigalvereinigung.

13. Konzert der Berner Singstudenten in der Französischen Kirche. Solisten: Oskar Ziegler (Pianist), M. Leuenberger, Biel (Tenor).

— Konzert der Stadtmusik im Kasino.

— Pfarrer P. Tenger in Zweisimmen spricht im Café Waldhorn über „Beethoven als ethisch=religiöse Persönlichkeit“. Musikvorträge.

14. Prof. Weyermann spricht im Bürgerhaus über das Bilanzrecht im neuen Entwurf betr. die Revision des Schweiz. D. R.

— Prof. Baum aus Stuttgart hält im Bürgerhaus einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Allemannische Kunst und Mystik“. Am 15. findet in der Kunsthalle eine Ausstellungsführung über: „Hans Bühlmann und verwandte Künstler“ von Prof. Baum statt.

— Im Gotthard-Kino wird vor geladenen Gästen der erste Singfilm in Bern „Das alte Lied“, vorgeführt.

— Mozartabend Franz Chardon, Pianist, und R. E. Kremer (Violine), im Palmensaal.

15. Prof. S. Mauderli spricht im Großrats=saal über: „Weltuntergang in Sage und Wissenschaft“.

— Abonnementskonzert der Musikgesellschaft. Solisten: Prof. Waldemar Lüttsch, Berlin (Klavier), Alph. Brun (Violine). Werke von Mozart, Schumann, Chopin.

— Vortrag von Nationalrat Gelpke aus Basel über: „Wirtschaftlicher Selbstschutz“.

16. Nationalrat Schirmer aus St. Gallen referiert in einer öffentlichen Versammlung über: „Die Stellung der Berufsverbände in der weiteren Entwicklung unseres Wirtschaftslebens“.

17. Antrittsvorlesung des Privatdozenten Dr. E. Venz, über: „Die Bedeutung der pharmakologischen Experimentes für die praktische Medizin“.

— Schubert-Abend Georg A. Walter, Berlin, Schubert-Niederzyklus: „Die schöne Müllerin“.

19. Tanzabend Clothilde und Alexander Sacharoff im Stadttheater.

— Künstlerfest des Solo-Personals des Stadttheaters auf dem Schänzli. Thé dansant. Künstlerkonzert. Variété-Aufführungen.

20. Konzert des Berner Männerchors im Kasino. Mitwirkende: Alf. Fluri, Zürich (Tenor), Ad. Fluri, Solothurn (Tenor), Ad. Schütz, Bern (Baß), Ernst Graf (Orgel), Chor: das verstärkte Stadtorchester. Werke von Gluck, Gabrieli, Mozart, Cherubini.

— Der Uebeschi-Chor singt in der Französischen Kirche historische Schweizerlieder zugunsten von Dr. Friedlis „Bärndütsch“.

21. Im Stadttheater findet die Erstaufführung (für Bern) von Dr. Hans Bühlers „Am Lebensquell“ statt.

22. Prof. S. W. Maier aus Zürich spricht im Grossratsaal über: „Die Bedeutung der Psychiatrie für das Gesellschaftsleben“.

— Kammermusik-Konzert der Musikgesellschaft im Kasino. Werke von Schubert, Andrae, Debussy.

23. Wohltätigkeitskonzert der Berner Studentenschaft im Kasino zugunsten der notleidenden Wiener Studenten.

24. Konzert Adele Bloesch-Stöcker mit dem Berner Kammerorchester im Kasino. Werke von Haydn, Haffe, Tartini, Händel.

24./25. Im Theater-Variété Gastspiel der Zytgloggegesellschaft mit dem „Volk der Hirten“ von Carl Bühner.

25. Oeffentliche Angestelltenversammlung auf dem Bierhübeli mit Referaten von Subdirektor des Internationalen Arbeitsamtes in Genf, über: „Selbsterhaltung der Lohnerwerbenden“. Dr. Fallet, Zentralsekretär der B. T. A., über: „Lohnabbau und Gesamtarbeitsvertrag“.

26. Bärndütschabend zugunsten des Herausgabefonds für Dr. Friedlis „Bärndütsch“-Werk im Großratsaal. Vorträge von W. Dietiker, W. Morf, W. Flückiger, E. Balmer, R. Grunder.

27. Gastspiel Rudolf Jung von der Wiener Hofoper (Siegfried) im Stadttheater.

— Konzert der Berner Madrigalvereinigung in der Friedenskirche.

— Oeffentliche Feier in der Johanniskirche. Pfarrer Joß von Koppigen spricht über: „Moderne Sekten und Landeskirche“.

28. Schubertabend des Orchestervereins in der Französischen Kirche. Mitwirkend: Der „Sundigchor“ des Berner Männerchors.

— Klavierabend Lily Mering aus Lausanne, im Söller.

M ä r z 1921.

3. Der Regierungsrat wählt für den zurückgetretenen Professor G. Tobler zum Professor für Schweizergeschichte Privatdozent Richard Feller. Befördert werden: der außerordentliche Professor Otto von Greyerz zum Ordinarius für Sprache und Literatur der deutschen Schweiz und Privatdozent Jonas Fränkel zum außerordentlichen Professor für neuere Literatur und vergleichende Literaturgeschichte.

4. Stadtratsfigung. Für den genossenschaftlichen Wohnungsbau wird eine Spezialkommission ernannt (Prä-

sident A. Baumann). Kommissionswahlen. Für die Fertigstellung des Steigerweges wird ein Nachkredit von 20,000 Franken bewilligt. Neuschaffung und Aufhebung von Primarschulklassen. Erstellung von 243 Wohnungen auf genossenschaftlichem Wege mit einem Anlagekapital von Fr. 4,916,800. Daran beteiligt sich die Gemeinde mit Beiträgen à fonds perdu, Gewährung von zwei Hypotheken und Beteiligung am Genossenschaftskapital. Kapitalbedarf für die vier ersten Projekte Fr. 630,000, Waldheimstraße Fr. 374,200, Tscharnerstraße Fr. 225,000, Kiefer u. Cie. Fr. 127,000.

4. Oberst S. Scheuchzer tritt als Kommandant der Feuerwehr zurück.

5. Das in Bern akkreditierte diplomatische Korps bietet dem Bundesrat ein Diner im Bernerhof an. Auch die Betreter von Nationen, zwischen denen formell noch Kriegszustand herrscht, z. B. Nordamerika und Deutschland, nehmen daran teil.

6. Eine Vereinigung von Schützengesellschaften der Umgebung Berns und des Senfetales veranstaltet bei Neuenegg eine historische Gedenkfeier zur Erinnerung an den 5. März 1798. Gesechtmäßiges Wettschießen bei Laupen.

— Auf Veranlassung der Feldschützen „Sand“ wird erstmals ein Grauholzschießen abgehalten, wobei Pfarrer Urni eine kernige Ansprache hält.

— Die Abgeordnetenversammlung des bernischen Staatspersonalverbandes wählt Gerichtspräsident Peter (Bern) zum Verbandspräsidenten und Fürsprech Seelhofer zum ständigen Sekretär. Der Pfarrverein tritt als neue Untergruppe in den Verein ein.

7. Die Stiftung Pro Juventute erhält als Reingewinn vom Karten- und Markenverkauf Fr. 508,300 (1919: 450,800).

7. Die Motorschiffkurse zwischen Interlaken und Bönigen können wegen des tiefen Wasserstandes nicht mehr verkehren.

7./8. Ausstellung von Oberländer Heimarbeiten im Kasino.

— Der Bielersee hat den größten Tiefstand seit Menschengedenken erreicht.

11. Zur Erinnerung an die vor 500 Jahren erfolgte Legung des Grundsteines des Münsters werden eine halbe Stunde lang alle Glocken geläutet, die Kirche ist bis Mittags zur freien Besichtigung geöffnet. Die vorgesehene Feier muß verschoben werden. Festschrift von Dr. Grunau unter Mitwirkung vaterländischer Freunde.

— Oberstleutnant F. Trüssel wird für den demissionierenden Oberst Reichel zum Oherauditor gewählt.

— Prof. Max Huber wird als schweizer. Vertreter in die Blockadekommission des Völkerbundes bezeichnet.

— Zum Direktor der eidgen. Waffenfabrik wird Oberstleutnant Furrer von Bauma gewählt.

— Der Bundesrat erteilt der „Marconi's Wireles Telegraph Co. Ltd. in London“ zuhanden einer zu gründenden schweizer. Gesellschaft die Konzession für den Bau und den Betrieb einer drahtlosen Telegraphenstation in der Schweiz. Die Station wird auf einer Anhöhe südwestlich von Münchenbuchsee erbaut.

14. Der Bundesrat überweist der Gemeinde Bern zur Ausführung der genossenschaftlichen Bauprojekte einen Beitrag von Fr. 600,000 zu einem ermäßigten Zinsfuß.

— † Architekt Ernst Heim, Inspektor der kantonalen Brandversicherungsanstalt, von Wilderswil, geb. 1859.

15. † In St. Immer Bürgergemeindepräsident L. Nicolet, 56jährig.

— Als Nachfolger des zurückgetretenen Nationalrates Rickli (Grütli.) bezeichnet der Regierungsrat den Pfarrer Anellwolf in Erlach.

16. Verbilligung von Kohle und Torf. Preisabschlag für Teigwaren.

— Die Zolleinnahmen für 1920 betragen 98,033,074 Franken 85 und die Ausgaben 19,424,142 Fr. 50.

17. Ausstellung von Drucksachen der letzten obrigkeitlichen Druckerei (Ludwig Albrecht Haller) im Gewerbemuseum unter Führung von Dr. S. Blösch und Dr. Zesiger.

15./17. Unter dem Vorsitz von Bundesrat Haab berätet die Expertenkommission die Reorganisation der Bundesbahnen.

18. Der Hauptkassier der Löttschbergbahn A.=G., Sidler, ist wegen großen Unterschlagungen flüchtig.

19. Die Einfuhr von Mais und Gerste wird freigegeben.

20. Die Kantonalbankkommission wählt in das Kollektivdirektorium die bisherigen Subdirektoren Mellig, Scherz und Flückiger, denen bestimmt abgegrenzte Ressorts zugewiesen werden. Subdirektor Rixenthaler tritt nach 40jähriger Tätigkeit zurück.

— Auf der Kleinen Schanze wird eine von Bildhauer Perincioli geschaffene Base aufgestellt.

— † Notar Aug. Berner, von Bern, geb. 1864. (B. Woche 14.)

— † Möbelfabrikant Jos. Mumprecht, von Herzogenbuchsee, geb. 1854.

— Die Kirche von Ringgenberg wird in ihrem 250-jährigen Bestande gefeiert.

— † In Meiringen Wilh. Meyer, Depotchef der S. B. B., 74 Jahre alt. (B. Woche 13.)

— Damit die Kraftwerke unterhalb Thun nicht infolge von Wassermangel lahm gelegt werden, wird der Brienersee um ca. 60 Ztm. abgesenkt.

21. † In Thun der Schnitzlermeister Ch. v. Allmen, 80jährig.

— Die vereinigten stadtbernischen Schützengesellschaften (122 Abgeordnete von 22 Gesellschaften) be-

schließen einen einmaligen Beitrag von 1 Fr. zur Deckung des Defizites von 35,000 Fr., das der Festort Interlaken durch die Verschiebung des kantonalen Schützenfestes wegen der Seuchengefahr erlitten hat.

— Der Raubmörder Kern, der aus der Strafanstalt Thorberg geflüchtet ist, kann in Bülach verhaftet werden.

22. Ausstellung von Schweizer. Kriegsgraphik im Kunstmuseum, veranstaltet durch die Landesbibliothek.

— Der Regierungsrat kauft die zwei Gemälde „Wahrsagerin“ und „Nächtlicher Tanz“, von Hans Eggimann, und deponiert sie im Kunstmuseum.

23. Dr. phil. C. Bollenweider wird zum Großratsstenograph gewählt.

24. Brand der großen Scheune in der Waldau, wobei große Futtervorräte und landwirtschaftliche Maschinen zugrunde gehen.

— Die Aero-Ad. Astra-Gesellschaft läßt über Ostern von Oberlindach aus Passagierflüge ausführen.

— † In Biel Uhrenfabrikant Chr. Rüesli-Fluri, geb. 1860 in Choindez. Er hat für wohlthätige Zwecke 200,000 Franken vermacht.

25. Unterhalb der Göttschenlücke auf dem Langgletscher verunglückt der junge Oskar Stocker aus Bern.

30. Der Preis des Reises geht um 10 Rp. das Rg. zurück.

31. Die Kohlenkommission wird durch Regierungsbeschluß aufgehoben.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Maja Mathy-Abend im Großratsaal. Vorlesung aus eigenen gedruckten und ungedruckten Werken.

— Direktor Albert Thomas vom internationalen Arbeitsamt in Genf hält in der Französischen Kirche einen Vortrag über „L'activité de la Société des Nations“.

— Populäres Symphoniekonzert der Musikgesellschaft. Solistin: Emmy Born (Violine).

2. Lieder- und Duetten-Abend Mattia Battistini (Bariton), Idalice Anrig (Sopran), im Kasino.

— Konzert des Berner Singvereins in der Französischen Kirche. Solisten: Frieda Dierolf, Stuttgart (Alt), Robert Steiner, Bern (Orgel).

2./3. Gastspiel Dr. Fischers „Musik-Komödien“, auf dem Schänzli.

— Diskussionsabend über die Durchführung der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung, veranstaltet von der kanton-bernischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Referenten: Alt Nationalrat Dr. Stadlin, Generaldirektor der schweiz. Volksbank, Dr. S. Rüfenacht, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung.

3. Konzert Sophie Hermann (Klavier), Georg Himmeler (Tenor), im Burgerratsaal.

4. Alfred Huggenberger liest im Bürgerhaus aus eigenen gedruckten und ungedruckten Werken vor.

5./6. Mozart-Konzerte des Cäcilienvereins im Münster: Große C-moll-Messe. Leitung: Frik Brun, Solisten: Clara Wirz-Wyß, Adelheid Laroche, Georg Himmeler, Karl Baumgartner, Oskar Mangold, Lucien Löffler, Richard Jenisch, Ernst Graf; das verstärkte Stadtorchester.

6. Konzert und Theateraufführung der Zytglogge-Gesellschaft zugunsten des schweizer. Roten Kreuzes, auf dem Schänzli.

7. Lichtbildervortrag Prof. Haman, Marburg, im Großratsaal: „Der Geist der Gotik und ihre weitgeschichtliche Bedeutung“.

— Regierungsrat Lohner spricht im Bürgerhaus über: „Die Verwaltungsreform im Kanton Bern“. Korreferent: Dr. S. Dürrenmatt.

8. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft (Schumann, Mozart, Brahms).

— Alt Bundesrat Forrer, Direktor des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahntransport, referiert im Großratsaal über: „Die Organisation des internationalen Frachtverkehrs“.

9. Konzert des „Orchestre de la Suisse romande“ im Kasino.

10. Regierungsrat Bollmar gibt in einem Vortrag im Bürgerhaus erschöpfende Auskunft über den Finanzhaushalt des Kantons Bern.

11. Ingenieur Schär aus Winterthur, Mitglied der schweizer. Studienmission in den Vereinigten Staaten, hält in der Aula des städtischen Gymnasiums einen Lichtbildervortrag über: „Berufsbildung in Amerika“.

12. Konzert des Lehrergesangsvereins in der Französischen Kirche zugunsten des bernischen Orchestervereins. Friedr. Klose: Vidi aquam (Leitung Musikdirektor Detiker), Messe in d-moll unter persönlicher Leitung des Komponisten.

14. Klavierabend Helene Kuhn, im Söller.

— Volksabend für Gesundheitspflege, mit Vorträgen von Pfr. Andres, Prof. Landau, Fürsprecher Schoeb, Frau Dr. Schulz-Bascho.

— Prof. A. von Salis von Münster (Westfalen) spricht im Großratsaal über: „Griechische Märchenschlösser“.

15. Uraufführung des „Brand in Rom“, von dem Schweizer Dramatiker Dr. Stefan Markus, im Stadttheater.

— Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: Frau Claire Hansen-Schultheß und Franz J. Hirt (Klavier).

15./16. Prof. Paul Häberlin spricht im Großratsaal über: „Die Notwendigkeit des Lebens“ und „Charakterbildung“.

16. Regierungsrat Tschumi spricht im Bürgerhaus über: „Gewinnbeteiligung der Arbeiter“. An der Dis-

kussion beteiligen sich Fabrikdirektor Tobler, Dr. Altherr und Direktor Pfister.

17. Konzert Walter Garrau (Geige), Walter Lang (Klavier), im Kasino.

— Bundesrat Scheurer referiert im Bürgerhaus über das Thema: „Wollen wir wehrfähig bleiben?“

— Vortragsabend Mathilde Heerdt vom Stadttheater im Söller.

18. Im Stadttheater wird die Oper „Ilsebill“ von Fr. Klose aufgeführt, der Komponist und die Hauptdarsteller werden stürmisch gerufen.

19. Gastspiel Kläre Hansen-Schultheß im Stadttheater („La Traviata“).

20. Matinée im Stadttheater: Lichtbildervortrag über die technische Entwicklung des Theaters.

— Prof. Otto von Greyerz spricht in der Kirche Bümpliz über Jeremias Gotthelf und liest aus des Dichters: „Sonntag des Großvaters“ vor.

22. Populäres Symphoniekonzert der bernischen Musikgesellschaft, unter Mitwirkung des Cäcilienvereins. Solistin: Frieda Dierolf (Alt), Stuttgart.

23. Lichtbildervortrag von Sekundarlehrer M. Zuvet über: „Gemeindehäuser und Gemeindestuben“ in der Französischen Kirche.

25. Charfreitagskonzert im Münster, Ernst Graf.

26., 27., 28. Dr. Fischers „Musikalische Komödien“, auf dem Schänzli.

— Gastspiel Annie Aley als „Elisabeth“ im Tannhäuser (Stadttheater).

30. Schubert-Liederabend von Frieda Dierolf, Stuttgart (Alt) und Rudolf Santi, Bern (Klavier).

April 1921.

1. † In Herzogenbuchsee, 65jährig, Kreistierarzt Gustav Bärli.

— Stadtratsitzung. Stadtrat A. Brupbacher wird für den austretenden Ed. Rebold in die engere Steuerkommission gewählt. Beitragsbewilligungen: Für die Korrektur der Laubek-Schoßhaldenstrasse wird ein Nachkredit gewährt. Der Antrag des Gemeinderates betr. Anschaffung von zwei Lastautomobilen für die Rehrichtabfuhr wird angenommen und die Kreditbewilligung von Fr. 98,000 genehmigt. Die Motion Stettler (soz.) betr. Ausführung von Notstandsarbeiten wird erheblich erklärt.

2. † Louis Prélaz, Redakteur bei der Schweizerischen Depeschentagentur, von Gevrins, geb. 1866. (B. Woche 16.)

— Gaudenz Menn, Beamter der Oberpostdirektion, tritt nach 40jähriger Amtstätigkeit zurück.

— Die Zeugnisverteilung vor den Herbstferien fällt in den städtischen Schulen weg.

3. Beginn der Frühjahrsmesse.

— Kunsthalle. Ausstellung der Privatsammlung neuerer Schweizer Malerei, von Oskar Miller, Viberist.

4. Die Straßenreinigung durch Frauen wird abgeschafft. Zur Abspülung der Straßen funktioniert ein Hydrantenauto.

— Der Bundesrat wählt für den zurücktretenden Oberstleutnant Held zum Direktor der Landestopographie Oberst H. von Steiger.

4./16. Bundesversammlung. Nationalrat, Vorsitz: G. Müller; Ständerat: Dr. Baumann. Nationalrat Arthur Eugster gibt aus Gesundheitsrücksichten seine Demission. Der Errichtung eines ständigen internationalen Gerichtshofes wird zugestimmt, dagegen sprechen Schmid (soz.) und Platten (kom.). Die kommunistische Fraktion (Platten, Belmont, Schneider) läßt ihre Konstituierung mitteilen. Präsident ist Platten. Das Postulat Nicolet betr. Rechtsstillstand für Arbeiter und Arbeiterinnen ohne Arbeit wird erheblich erklärt. Der Kommissionsantrag betr. Arbeitskonventionen von Washington wird genehmigt. Die Konventionen werden durchberaten. Verhandlung über

die Seetransportunion. Der Antrag der Kommissionmehrheit wird gegenüber dem Antrage der sozialdemokratischen und kommunistischen Minderheit mit 105 gegen 39 Stimmen bei 15 Enthaltungen angenommen. Auf Grund einer einläßlichen Untersuchung soll der Bundesrat die Frage der Verantwortlichkeit der Verwaltungsorgane der schweizer. Seetransportunion genau prüfen und je nach dem Ergebnis dieser Untersuchung die Einleitung der erforderlichen Schritte in der Generalversammlung der Genossenschaft veranlassen. Die Wahl von Pfr. Knellwolf wird mit allen gegen 0 Stimmen bei vielen Enthaltungen nicht validiert.

Vereinigte Bundesversammlung. Nationalrat Dr. Strebel (kath.-kons.) wird mit 121 Stimmen als Bundesrichter und Nationalrat Klöti (soz.) mit 144 Stimmen als Ersatzmann gewählt. Die Vorlagen über das Couponsteuergesetz und über Verbilligung von Kohle und Torf werden angenommen. Krediterhöhung von 15 auf 20 Millionen für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird genehmigt. Bundesrat Scheurer beantwortet die Interpellation Schenkel (soz.) betr. Oberst Sprecher. (Anschuldigung wegen Besprechungen mit Offizieren der deutschen und der österreichischen Generalität 1907). Bundesrat Schulthess beantwortet die Interpellation Forrer betr. Erneuerung des Wirtschaftsabkommens mit Frankreich in bezug auf die prohibierten Stickerierzeugnisse. Hotel- und Treuhandgesellschaft: In Uebereinstimmung mit dem Ständerat wird der Bundesbeitrag auf 1 1/2 Millionen, d. h. auf die Hälfte des Kapitals gesetzt. Der Erhöhung der Tabakzölle wird zugestimmt. Die Vorlagen über die Bundesrechtspflege, das Nationalbankgesetz und Unterstützung der schweizer. Volksbibliotheken (Beitrag 60,000 Franken) werden vom Ständerat angenommen, die Vorlage über die Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat wird entgegen dem Nationalrat abgelehnt. Beratung des schweizer. Militärgesetzbuches.

4. † Notar Joh. Adolf Guggisberg, Prokurist der Generaldirektion der schweiz. Volksbank, von Belp, geb. 1858. (B. Woche 16.)

6. Um die Längsfahrten auf dem Vierersee zu ermöglichen, werden in Biel vor der Hafeneinfahrt große Baggerungen vorgenommen.

— Erzkaifer Karl wird wegen politischen Umtrieben (Osterfahrt nach Ungarn) der Aufenthalt in der Schweiz nur noch provisorisch gestattet. Der Bundesrat weist ihm als Wohnort vorläufig Luzern an, da die waadtländische Regierung die Erlaubnis zu einer Rückkehr nach Prangins verweigert. (Später wird Hertenstein bestimmt.)

— † In Neuenstadt Eduard Beerstecher, Verleger und Redakteur des „Courier de Neuveville“.

7. Der Bundesrat erläßt Einfuhrbeschränkungen für Schuhe und Leder.

— Preisabschlag auf Back-, Weißmehl und Gries von 85 Rp. auf 82 Rp. und von Fr. 1.30 auf Fr. 1.05.

— Verwalter Kellerhals in Wigwil, der sich als Beamter des Strafvollzuges, wie als Landwirt, große Verdienste erworben hat, erhält bei Anlaß seines 25jährigen Wirkens an der Strafanstalt vom Regierungsrat ein Ehrengeschenk.

8. Ornithologische Ausstellung in der Turnhalle des Spitalacker-Primarschulhauses.

— In Thun schließen sich zahlreiche Militärsteuerpflichtige zusammen, um eine Aenderung des veralteten Militärsteuergesetzes zu erwirken.

— Stadtratsitzung. Die Motion Forestier (soz.) betr. Errichtung eines Spielplatzes im Könizbergwald und Notstandsarbeiten an den Straßen der Westquartiere wird erheblich erklärt. Die Motion Freudiger (soz.) betr. Errichtung einer neuen Klasse an der Sekundarschule Bümpliz wird mit 34 gegen 31 (soz.) Stimmen abgelehnt.

9. Eine unbekannte Frau stürzt sich von der Plattform auf die Matte hinunter und wird tot aufgehoben.

— Der Gemeinderat wählt als Schulärzte Frl. Dr. Hoff, Dr. Jordi und Dr. Hauswirt. Zum Stellvertreter

des städtischen Feuerwehrkommandanten wird Major Lichtensteiger ernannt. Direktor Baumann, Architekt Fundermühle und Buchdrucker Büchler werden als Vertreter des Gemeinderates in die Kommission des kant. Gewerbemuseums bezeichnet.

10. Die Kantonalbank errichtet in Guttwil eine Zweiganstalt.

— Tagung des bern. Kantonalshützenvereins im Großratsaal unter dem Vorsitz von Oberst Steiner. Verwalter Hof, Delsberg, referiert über den neuen Statutenentwurf, der einstimmig angenommen wird. Der Kantonalverband partizipiert am Reingewinn eines Kantonalfestes, wenn dieser Fr. 20,000 übersteigt, dagegen haftet er auch bei einem Defizit bis zu 50 Prozent. Zur Deckung des Defizites, das dem Festort Interlaken durch die Verschiebung des kant. Schützenfestes wegen der Seuchengefahr entstanden ist, wird im Jahr 1921 ein Extrabeitrag von 50 Rp. per Mitglied bezogen. Zur Deckung des Restes ist vorweg der eventuelle Gewinnanteil des Kantonalshützenvereins heranzuziehen.

— † In Münsingen Ernst Bögli-Depping, Wirt zum Ochsen, 42jährig. (B. Woche 18.)

12. In der Hauptversammlung der Fortschrittspartei wird Dr. Hofmann einstimmig als Präsident bestätigt. Regierungsrat Lohner hält einen Vortrag über die Zonenfrage.

— Der Milchpreis ermäßigt sich in den ländlichen Gegenden um 2 Rp. per Liter; in einigen großen Zentren wird er sich möglicherweise um 1 Rp. erhöhen; in den meisten Städten wird er sich gleich bleiben. In der Stadt Bern steht keine Erhöhung in Aussicht.

— Direktor Max Pestalozzi von der administrativen Abteilung des Eisenbahndepartements tritt vom Amte zurück.

13. Oberlehrer Fritz Horrisberger in Wohlen tritt nach 54jährigem Schuldienst, wovon 50 Jahre in der gleichen Gemeinde, in den Ruhestand.

— Versammlung des großen Vorstandes des Schweiz. Bauernverbandes. Zur Feier des 25jährigen Bestandes am Pfingstmontag wird eine Feier mit Festschrift angeordnet. Von einer Unterstützung der Initiative betr. Reform der Bundesverwaltung wird abgesehen. Die Zeichnungen für die Bürgschaftsgenossenschaft für Landarbeiter und Kleinbauern hat den Betrag von ca. Fr. 450,000 erreicht. Bericht über den Stand der Zolltarifrevision. Der Vorsteher erinnert daran, daß die landwirtschaftliche Vertretung diesem dringlichen Bundesbeschlusse nur in der Voraussetzung der Gleichberechtigung der Landwirtschaft mit Industrie und Gewerbe zugestimmt hat.

14. Sonntagsfahrverbot für Motorfahrzeuge vom 1. Mai bis und mit September von 1—6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, die Bielerseestraße bis zur Kantonsgrenze bei Neuenstadt bis Ende Oktober.

— Öffentliche soz. Wählerversammlung in Biel. Referate Grimm und Graber. Der Kommunist Schwarz plädiert für den Klassenkampf, der unter großem Beifall der Versammlung von Grimm widerlegt wird.

15. Ziemlich starker Schneefall; Blütenschnee und wirklicher Schnee mischen sich in bedenklichem Durcheinander.

— † Gymnasiallehrer Arnold Kaaflaub, während 51 $\frac{1}{2}$ Jahren als vorzüglicher Lehrer im bernischen Schuldienst, von Saanen, geb. 1846. (B. Woche 17.)

— Der Brotpreis wird um 3 Rp. per Kg. herabgesetzt.

16. Der Regierungsrat beschließt die Errichtung einer Abteilung für Zahnheilkunde an der medizinischen Fakultät der Hochschule auf das Wintersemester 1921/22.

— Die eidgen. Staatsrechnung für 1920 schließt mit einem Ausgabenüberschuß von 99 $\frac{1}{2}$ Millionen. Das Ergebnis ist ungefähr 84 Millionen günstiger als veranschlagt.

17. Zur Erinnerung an die vor 500 Jahren erfolgte Grundsteinlegung der Münsterkirche findet im Münster

eine Feier statt, mit Ansprachen von Pfarrer Hadorn und Architekt Jndermühle und mit Musikvorträgen.

— Bieler Wahlen und Abstimmungen. Sozialistischer Erfolg. Von 8743 Stimmberechtigten gingen ein 6834 Stimmkarten (78,2%). Stadtpräsident wird Fürsprecher Ristler (soz.) mit 3528 Stimmen. Als ständige Gemeinderäte werden gewählt: Leuenberger (5824 St.), Finanzdirektor Türlar (5930 St.) und die Sozialdemokraten Dr. Ristler (3493 St.), Chautard, Arbeitssekretär (3448 St.) und Faber, Gerichtsaktuar von Nidau (3434 St.). Als nichtständige Gemeinderäte werden gewählt die bürgerlichen Kandidaten Steiner (5737 St.), Schöfti, Gewerbesekretär (5548 St.) und die soz. Kandidaten Lütthy (3361 St.) und Leutwiler (3358 St.). Für Subventionierung der Meisbergbahn mit Fr. 400,000: 3179 Ja, 3140 Nein. In den Stadtrat werden gewählt 30 Sozialisten, 28 Bürgerliche, 1 Grütlianer, 1 Kommunist.

— Einweihung des Soldatendenkmals in Huttwil mit Ansprachen von Pfr. Buchmüller, Major Mühlemann und Gemeindepräsident J. G. Bracher. Während der Feier kreuzt ein Flugzeuggeschwader über den Weiheplatz.

— Der starke Frost hat an den Kulturen großen Schaden angerichtet. Die Kirschernte im Seeland ist so ziemlich vernichtet.

19. Der Bundesrat beantragt einen Kredit von 120,000 Dollars als Beitragsleistung an den Völkerbund.

20. Die bernische Steuerinitiative ist mit über 36,000 beglaubigten Unterschriften zustande gekommen.

— Im ganzen Juragebiet schneit es seit 2 Tagen fast ununterbrochen.

— Stadtratsitzung. Stadtrat Pfister zieht seine Interpellation betr. Ankauf von Nähmaschinen aus dem Ausland zurück. Sekundarlehrer Läufer (soz.) legt Verwahrung ein gegen eine Eingabe der Fortschrittspartei.

betr. Innehaltung der Vorschriften des Reglements, die gegen sein Referat in einer der letzten Sitzungen gerichtet war. Freudiger (soz.) referiert über die Erweiterung des Sekundarschulhauses in Bern-Bümpliz. Kreditbewilligung von Fr. 85,300 für Straßenbauten und Kanalisation im Solimont-Murifeld. Das Feuerwehreglement für den Bezirk Bern-Bümpliz wird genehmigt. Finanzdirektor Guggisberg beantwortet die Interpellation Dr. La Nicca betr. Straffall Bugmann (Unterschlagung von städtischen kassierten Obligationen).

21. † Albert Hartmann, Kartenverwalter der Schweiz-Landestopographie, von Nidau, geb. 1854.

— Hauptversammlung des Vereins für Verbreitung guter Schriften unter dem Vorsitz von Pfarrer Andres. Jahresbericht und Budget pro 1921 werden genehmigt. Pfarrer Feller, Interlaken, spricht über: „Geschmacksachen — allerhand Sonderbarkeiten in Kunst und Literatur unserer Zeit“.

— † Sägereibesitzer Gottfried Schürch in Huttwil, 65jährig.

22. Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Bundes der Festbesoldeten bestätigt als Vorort Bern und als Zentralpräsident Nationalrat Graf. Der Schaffung eines ständigen Sekretariates im Hauptamt wird grundsätzlich zugestimmt. Gegen die Bestrebungen, die Mieterschutzbestimmungen aufzuheben, wird protestiert.

— Oberlehrer Marti in Meikirch demissioniert nach 50jährigem Schuldienst.

23. In der Bestechungsaffäre bei der eidgen. Alkoholverwaltung werden 3 Beamte und mehrere Geschäftsinhaber zu Gefängnis- und Geldstrafen verurteilt.

— Die Summe der aus dem Verkehr zurückgezogenen Fünffrankenstücke beläuft sich auf ca. 230 Millionen Fr.

— Ein autographischer Registrierapparat der Eidgenossenschaft besorgt die haargenaue Messung des fortwährenden Vorstoßes des oberen Grindelwaldgletschers.

24. Der Motorfahrerklub Bern veranstaltet auf der Allmend ein Hindernisfahren mit Motorzweirädern aller Kategorien.

— Oberländisches Schwingerfest in Frutigen.

— Internationale Hundeausstellung in den Baracken des Zuchtstiermarktes.

25. † In Münchenbuchsee Baumeister Fritz Stämpfli.

— Bei Meienried am Midau-Büren-Kanal kommen bei dem außerordentlich niedern Wasserstand Jahrtausende alte, riesige Baumstämme zum Vorschein.

— Springkonkurrenz in Langenthal.

— Die Ausstellung von Baustoffen und Bauweisen in der Monbijouturnhalle geht am 1. Mai zu Ende.

26. † In Grindelwald alt Lehrer Johann Roth, 69-jährig.

— Vom neuen Bundesanleihen, das vor allem für die Elektrifikation der Bundesbahn bestimmt ist, werden 100 Millionen zu 6% auf 10 Jahre fest al pari ausgegeben. Das Anleihen wird von der Nationalbank, dem Kartell der Schweizer Banken und der Vereinigung der Kantonalbanken fest übernommen.

— Antrittsvorlesung des Privatdozenten der philosophischen Fakultät, Dr. Arthur Stein, über: „Nietzsche und die Wissenschaft“.

— Delegiertenversammlung der bernischen Bauern- und Bürgerpartei im Bürgerhaus. Der Vorsigende, Nationalrat Minger, skizziert die gegenwärtige Lage des schweizerischen Wirtschaftslebens. Statutenrevision. Dem Beitritt der Gewerkepartei, wird Rechnung getragen, der Name der Partei wird abgeändert in Bernische Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. Als offizielle Parteiorgane werden bezeichnet: die „Neue Bernerzeitung“ und der „Paysan Jurassien“. Regierungsrat Moser referiert über das Viehseuchengesetz.

27. Röchlitag auf dem Bärenplatz zugunsten der Taubstummenfürsorge.

28. † In Sigriswil Gottlieb Tschan, Führer der Gelehrten auf geologischen Exkursionen im Thunerseegebiet.

— † In Hindelbank Gottlieb Pulfer-Lanz, Verwalter der Frauenstrafanstalt, 56jährig. (B. Woche 21.)

— Das Gesamtdesizit der Bundesbahnen beträgt auf Ende 1920 Fr. 92,737,762.14.

29. † In Langenthal Pfarrer Adolf Hartmann, 70jährig.

30. Antrittsvorlesungen der Privatdozenten Dr. jur. Paul Flückiger, über: „Personenrechtliche Elemente im Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch“ und Dr. phil. Walter Michel, über: „Die kinematische Behandlung der konformen Abbildung“.

— Alt Bundesrat Frey tritt von der Direktion der Telegraphen-Union zurück.

— † In Lyß Weinhändler Niklaus Schori, 68jährig.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Zugunsten der Hilfsaktion für Vorarlberg bringen Emil Lauber, der Komponist der „Gloire qui chante“ und Amélie Merz-Tunner, Bregenz, im Palmensaal die von ihnen im Vorarlberg gesammelten Volkslieder zur Aufführung.

— Kirchenkonzert in der Friedenskirche, zugunsten des Fonds für die Anschaffung der vierten Glocke.

— Eröffnung der Sommersaison auf dem Schänzli mit dem italienischen Künstlerorchester.

2. Gastspiel Annie von Drelli als Lady Milford in „Kabale und Liebe“, zugunsten des Bühnenpersonals.

5. Symphoniekonzert der bern. Musikgesellschaft. Solisten: Wanda Landowska, Paris (Cembalo und Klavier),

Alphonse Brun (Violine), Oskar Mangold (Flöte). Werke von Bach, Mozart, Beethoven.

6. Gastspiel Hanne Wegener-Visken als Donna Anna im „Don Juan“.

7. Vortragsabend von Paul Smolny und Mathilde Heerdt vom Stadttheater. (Orientalische Dichtungen.)

9. Volkssymphoniekonzert des Orchestervereins. Solisten: Emmy Born (Violine), Fritz Büttner (Tenor). Werke von Berlioz, Tartini, Paganini, Gustav Mahlers erste Symphonie. Zum erstenmal in Bern.

— Der Heimatschutztheater-Spielverein bringt im Stadttheater „Der Chlupf“, Lustspiel von D. v. Greyerz, zur Aufführung.

12. Konzert Josef Szigeti (Violine), im Burgerratssaal.

13., 14., 15. Lustspielabend der Zytglogge-Gesellschaft auf dem Schänzli.

15. Gastspiel des Balletkorps der Staatsoper von Wien, im Theater Variété.

16./17. Gastspiel Eduard von Winterstein von der Reinhardt-Bühne in Berlin, im Stadttheater. „Othello“ (Iago) und „Faust I.“ (Winterstein gilt gegenwärtig als der beste Faust.)

16. Kammermusikonzert des Orchestervereins mit Werken von Bruckner und Strauß.

— Konzert des Sundig-Chors des Berner Männerchors. Solistin: Alice Walder, Zürich.

19. Symphoniekonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solisten: Alphonse Brun (Violine), Lorenz Lehr (Cello), Franz Joseph Hirt (Klavier). Werke von Mozart, Bach, Beethoven.

21. Der Spielverein des Heimatschutztheaters bringt Simon Gfellers „Hansjoggeli, der Erbvetter“, zur Aufführung.

23./24. Konzert der Berner Liedertafel. Fausts Verdammung von Hector Berlioz. Solisten: Helene Stooß (Sopran), Lausanne (Margarethe), Thomas Denys (Baß) aus dem Haag (Mephistopheles), Karl Erb, München (Tenor), (Faust). Mitwirkend der Cäcilienverein und das verstärkte Stadtorchester.

23./25. Gastspiel Margarete Konrad, im Stadttheater in „Jungfrau von Orléans“ und „Faust I“.

25. Oeffentlicher Vortrag von Dr. Zimmermann, Vize-Direktor des Comptoir d'Escompte de Genève in Basel, über: „Die Kontrollstelle der Aktiengesellschaft nach geltendem zukünftigem Recht“.

26. Symphoniekonzert der Musikgesellschaft. Solist: Egon Petri (Klavier), Basel. Werke von Bach, Beethoven, Mozart.

28. Sonatenabend Clara Löttscher (Klavier) und Lucie Löwenthal-Everaerts (Violine).

— Prof. Bürgi spricht im Großratsaal über: „Die Genußmittel des Menschen“.

29. Konzert des Berner Singvereins in der Französischen Kirche zugunsten der notleidenden Kinder in Ungarn.

— Aufführung von Tanzpoesien im Stadttheater unter der Führung von Ami Schwaminger.

— Theatersaal Schänzli. Aufführung des Dialektstückes „Der verlornig Sohn“, von Tobst. Stephan, durch Mitglieder der schweizer. Volksbühne.

Ma i 1921.

1. Der Liebespaketdienst nach Innsbruck und Wien wird eingestellt.

— † In Nidau Fürsprecher Fritz Tschanz, Gerichtsschreiber, 55jährig.

— Die Maifeier der organisierten sozialdemokratischen Arbeiterschaft wird auf dem Bundesplatz durch Für-

Sprecher Wig eröffnet. Die Festrede hält Parteisekretär Bütikofer. Am Umzug nehmen ungefähr 5000 Personen teil. Die Neukommunisten halten vormittags auf dem Bundesplatz eine schwachbesuchte eigene Versammlung ab, mit Ansprachen von Nationalrat Blatten und Bruggmann.

— Christkatholische Kirchgemeindeversammlung. Das Frauenstimmrecht soll im neuen Gemeindereglement Berücksichtigung finden. Pfarrer Seiler demissioniert.

2. † In Gampelen, 81jährig, alt Regierungsrat Alfred Scheurer, v. Erlach, zuerst Fürsprech in Grünen, 1878—1904 kantonaler Finanzdirektor. Er brachte Ordnung in die Staatsfinanzen und gehörte zu den populärsten bernischen Staatsmännern. Er war auch Freund der vaterländischen Geschichte. (B. Woche 19.)

3. † In Hilterfingen Pfarrer Emil Baudenbacher, von Murten, geb. 1874, Förderer der Reformbewegung, der sich auch schriftstellerisch betätigt hat. (B. Woche 21.)

1./3. Karabinerschiesen in Schüpfen.

1./4. Ehr- und Freischiesen in Toffen.

5. † In Hilterfingen Eduard Wildbolz-Leuenberger, Hotelier, von Bern, geb. 1852. (B. Woche 20.)

6. Ausstellung von Bildern des Gebirgsmalers Albert Gos, in der Confiserie Wenger.

7. Der Volksbund für die Unabhängigkeit der Schweiz, mit Pfarrer Bürgi in Kirchlindach als Präsident, wird gegründet.

8. Seeländisches Schwingfest in Meinisberg.

— Die eidgen. Münzstätte hat im Jahre 1920 Münzen im Werte von Fr. 11,840,000 abgeliefert.

8./9. Kantonales Gesangfest, das erste ohne Festhütte und Festwirtschaftsbetrieb. Für die Hauptaufführung dient die Reitschule an der Papiermühlestrasse, die durch Einbau eines Podiums und Konzertbestuhlung zum Konzertraum geschaffen wurde. Erste Aufführung mit allen

Frauen- und Männerchören, unter Leitung von Fr. Brun. Solisten: Adrienne Rahm-Fraux und Otto Janesch. Zweite Hauptaufführung mit allen gemischten Chören, den Männerchören französischer Zunge und den drei großen Kunstgesangvereinen Berner Männerchor, Liedertafel Biel und Berner Liedertafel. Solisten: Alice Dietler, Otto Janesch und Karl Erb. Wettgesangskonzerte im Kursaal Schänzli, im großen Kasinoaal und in der Französischen Kirche. Festzug durch die Stadt und Fahnenübergabe durch Fürsprech Grieb, Burgdorf, auf dem Bundesplatz. Rede von Regierungsrat Merz. Aufführung des Volksliederspiels „Laßt hören aus alter Zeit“, von D. v. Greherz und Fr. Riggli. Im Kasino, auf dem Schänzli, im Variété-Theater und im Kornhauskeller finden am Sonntag Abend gesangliche, schauspielerische und turnerische Vorführungen statt.

9. In Konolfingen versammeln sich die Vertreter der bernischen Bezirkspitäler (Verbandspräsident Pfarrer Dr. Müller, Langnau). Nach Referat von Dr. Rieben und Diskussion, woran sich auch die Regierungsräte Simonin und Bollmar beteiligen, wird die Revision der Gesetzesbestimmungen und eine weitergehende Hilfe des Staates verlangt.

9./19. Großratsitzung. Präsident Kamstein widmet alt Regierungsrat Scheurer, dem vorbildlichen bernischen Staatsmanne, einen Nachruf. Das Dekret betr. Verfahren bei Volksabstimmungen und Wahlen wird angenommen, ebenso das Gesetz betr. Erhöhung der Wertgrenzen im Strafrecht und Abänderung von Art. 523 des Strafverfahrens. Regierungsrat Lohner referiert über die Vereinfachung der Bezirksverwaltung. Die Vorlage wird in erster Lesung mit 126 gegen 37 Stimmen angenommen. Die Lehrer an den kantonale technischen Schulen in Biel und Burgdorf werden auf den 1. Januar 1921 in die Hilfsklasse des Staatspersonals aufgenommen. Die Teuerungszulagen für 1921 werden beschlossen. Der Entwurf über die finanziellen Kompetenzen des Großen Rates und des Regierungsrates werden nach Antrag Lohner

und Bühler, Frutigen, angenommen. Die Anfrage Meyer, Biel, betr. Aufnahme der Haushaltungslehrerinnen in die Lehrerversicherungskasse wird abschlägig beantwortet. Die Motion Hurni, Errichtung einer Zwangserziehungsanstalt für Mädchen, wird erheblich erklärt. Wahlen: Präsident: Bühlmann (freis.) mit 119 von 123 Stimmen, I. Vizepräsident: Grimm (soz.) mit 66 Stimmen (60 leer), II. Vizepräsident: Siegenthaler (B. P.) mit 119 Stimmen. Regierungspräsident wird Burren mit 121 Stimmen, Vizepräsident Bollmar mit 117 Stimmen. Die Motion Gnägi betr. Alp- und Bodenverbesserungen wird erheblich erklärt. Das Dekret über die Wirtschaftspolizei wird angenommen. (Schließungsstunde für Wirtschaften 11 Uhr, Samstags 12 Uhr.)

10. † in Grafenried Pfarrer Paul Schweizer, 53jähr. (B. Woche 23.)

11. † In Herzogenbuchsee Oskar Dürrenmatt, Redaktor und Verleger der „Berner Volksztg.“ (B. Woche 22.)

— Die Abgeordnetenversammlung der Dekonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft nimmt drei neue Zweigvereine auf, womit die Zahl auf 94 mit 71,000 Mitgliedern angewachsen ist. Nationalrat Freiburghaus referiert über das Getreidemonopol.

— † In Steffisburg Werner Schüpbach, gewesener Gemeindepräsident, 54jährig.

12. In Laufen brennen die großen jurassischen Mühlewerke fast vollständig nieder.

— † Emil Bollenweider, Photograph, von Bern und Neugst, geb. 1849. (B. Woche 23.)

— † Fritz Zingg, Generalagent der Bâloise, von Bußwil b. M., geb. 1853. (B. Woche 24.)

13. † Dr. med. G. Bögeli, Arzt in Thun.

— † In Biel Schulverwalter Abraham Gottfried Zigerli.

14. Ausstellung von Werken von Ernst Kreidolf, M. Frey-Surbeck, R. Guinand, L. Moillet, E. Morgenthaler, in der Kunsthalle.

— In Spiez wird die Gedenkstätte zu Ehren der während der Grenzbesetzung verstorbenen oberländischen Wehrmänner feierlich eingeweiht.

15. Die Jahrhundert-Gedenkfeier für Jakob Stämpfli gestaltet sich zu einem Volksfest. Nationalrat Minger hält die Festrede und weiht die Gedenktafel am Geburtshause Stämpflis in Janzenhaus. In Büren bildet sich ein Festzug mit Gruppen, die das Einst und Jetzt vor Augen führen. Auf dem Rathausplatz spricht Großrat Segeffer das Begrüßungswort, Regierungsrat Lohner feiert Stämpfli als Politiker und Bundespräsident Schultheß würdigt ihn als volkstümlichen Magistraten. Im Bären hält der Vertreter der Enkel und Urenkel Stämpflis, Bundesrichter Weiß, der Verfasser der Biographie des Gefeierten, die Dankesrede. Dr. Bircher spricht für die Aargauer, Dr. César für die Jurassier. Gemeinderat Kaaflaub zollt seinen Dank den Veranstaltern der Feier.

— Zu gleicher Zeit tagt in Büren der bernische freisinnige Preßverein. Dr. Welti von der N. Z. Z. spricht über das Verhältnis zwischen Stämpfli und Escher und Bern und Zürich.

— † In Randersteg David Wandfluh, Hotelier und Besitzer des Deschinensees, und Samuel Klopsenstein, alt Posthalter und Gemeindepräsident.

16. Preisabschlag auf Zucker, Reis, Benzin und Petrol, um je 10—20 Rp.

— † In Ligerz Christian Kiesen-Ritter, 82jährig, gewesener Hotelier in Biel.

17. Schweres Gewitter im Kantonsgebiet, die Kulturen werden stark beschädigt.

— Die Filiale der schweizer. Kreditanstalt bezieht die Räume des ehemaligen umgebauten Hotels National auf dem Bundesplatz.

20. Der neu errichtete Flügel mit Hörsaal des Frauenspitals wird feierlich eröffnet.

21./22. Pfadfinderkilbi im Dälhölzli.

— Die Staatsrechnung für 1920 schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 3,328,334 ab, der Voranschlag hatte ein Defizit von Fr. 15,533,352 vorgesehen.

— Volksabstimmung. Die Bundesbeschlüsse betr. Automobil- und Fahrradverkehr und betr. Luftschiffahrt werden bei schwacher Beteiligung mit 202,950 gegen 134,402 und mit 206,949 gegen 124,445 Stimmen angenommen; annehmende Stände 15 1/2 und 20 1/2. — Das kanotante Gesetz betr. Tierseuchenkasse ist mit 37,089 gegen 14,512 Stimmen angenommen. Als Gerichtspräsident im Amt Bern ist Lehmann (soz.) mit 6138 Stimmen gegenüber Kollier (B. B.) mit 5170 Stimmen gewählt. — Die Gemeindevorlagen sind angenommen: Beteiligung der Gemeinde an der Ausführung genossenschaftlicher Bauprojekte 7731 Ja, 1273 Nein; Abänderung des Alignementsplanes für den südwestlichen Stadtbezirk 8211 Ja, 747 Nein; Nachkredit für die Korrektion der Laubegg- und Schoßhaldenstrasse 7971 Ja, 1032 Nein; Erweiterung des Sekundarschulhauses Bern-Bümpliz 7691 Ja, 1204 Nein; Revision des Feuerwehreglements für den Bezirk Bern-Bümpliz 8058 Ja, 850 Nein.

23. Die Delegiertenversammlung der bernischen Fortschrittspartei behandelt in Thun speziell die Steuerfragen.

— † In Langenthal Kaufmann J. G. Geiser.

— † In Wichtrach Großrat Jak. Ingold, Gemeindepräsident.

24. † Gemeinderat Gustav Müller, von Wyler, geb. 1860. Von 1884—1891 Notar auf der Volksbank, Ende der 80er Jahr ging er von den Freisinnigen zur Sozialdemokratie über. 1891—95 Sekretär-Adjunkt des Eisenbahndepartements, 1895—1918 Gemeinderat, 1918—1920 Stadtpräsident, leitete während 25 Jahren die städtischen Finanzen, 1920—21 Hochbaudirektor. Von 1898 an Großrat, Präsident 1912/13. 1911 Nationalrat, 1920/21 Vizepräsident. Oberstleutnant der Artillerie. Als Verwaltungsratsmitglied des Stadttheaters dessen eifriger Förderer.

Er hat der Gemeinde aufopfernde und dankenswerte Arbeit geleistet und hat in seiner Partei einen mäßigenden Einfluß ausgeübt.

27. † In Limpach Pfarrer Christ. Gasser, 78jährig.

— Generalsekretär Baumann in Luzern wird als Vertreter des Grütlivereins (sozialdemokr. Volkspartei) vom Regierungsrat zum Nationalrat (für Dr. Rickli und Anellwolf) erklärt.

— Der Bürgerturnverein Burgdorf feiert sein 75-jähriges Bestehen.

29. Oberaargauisches Schwingfest in Kirchberg.

— Jahreshott der kantonale bernischen Heimatschutzvereinigung in Burgdorf, mit Ausflug nach Lüzelflüh.

30. † In Interlaken Charles Wirth, Direktor der Berner Oberlandbahnen.

— † Notar Walther Kasser-Ring, städtischer Vormundschaftssekretär, von Niederbipp, geb. 1854.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Das Solopersonal des Stadttheaters übernimmt unter der Oberaufsicht des Verwaltungsrates und des Direktors Pessler den Betrieb der Maienspielzeit, mit Einschluß von Volksvorstellungen, auf eigene Rechnung.

3. Populäre Kammermusikkonzerte der bernischen Musikgesellschaft. Die Entwicklung des Streichquartetts von den Anfängen (Philipp Emanuel Bach, Haydn, Dittersdorf) bis an den Modernsten (Mozart, Debussy, Reger). Ausführende: Alphonse Brun, Walter Garrau, Hans Blume, Lorenz Lehr. An den fünf Dienstagen des Mai im großen Kasinoaal.

— Gastspiel Getrud Meisner, Hela und Christian Wahle, in „Carmen“.

— Tanzabend Frances Metz aus München, im Stadttheater.

3., 7./12. Lichtbildervorträge über die Geschichte im Spiegel der Graphologie, von H. Franzoni, im Großratsaal.

7. Uraufführung des Volksliederspiels „Laßt hören aus alter Zeit“, von Otto von Greyerz, musikalische Bearbeitung von Fritz Niggli, in der Festhalle bei Anlaß des kantonalen Gesangfestes.

8. Festabend zu Ehren des kantonalen Gesangfestes auf dem Schänzli: Unterhaltungskonzert. Bunte Bühne. Heimatschutztheater-Aufführung.

11./13. Gastspiel Rudolf Jung von der Wiener Volksoper in „Lohengrin“. (Elsa, Luise Moders-Wolff) und „Cavalleria rusticana“ (Turridu) und „Bajazzo“ (Canio).

11. Vortrag von Jesuitenpater P. Brove über: „Buddha oder Christus?“.

12. Dr. Käppeli, Direktor des eidgen. Ernährungsamtes, referiert im Bürgerhaus über: „Unsere kriegswirtschaftlichen Maßnahmen zur Sicherung der Lebensmittelversorgung und deren Abbau“.

13. Projektionsvortrag über: „Tuberkulose und Sonne“, von Dr. med. Kürsteiner, im Großratsaal.

14. Wagnerkonzert des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche. Solisten: Fritz Büttner, Tenor; Otto Janesch, Bariton.

16. Gastspiel Margarete Konrad als „Jungfrau von Orléans“.

20. Der Berner Männerchor veranstaltet im Großratsaal einen Bärndütsch-Abend. Liedervorträge von Frau Amelie Roth. Walter Morf liest aus eigenen Werken vor.

21. Dantevortrag von Pater Giovanni Semeria im Kasino, zugunsten der Kriegswaisen: „L'idée de la civilisation d'après Dante“.

— Konzert Ellh Mey, im Kasino. Beethovenabend mit 32 Variationen.

21., 22., 23., 26., 28., 30. Stadttheater. Auf dem Münsterplatz: „Jedermann“, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Ein Mysterienspiel, erneuert von Hugo von Hoffmanstal.

23. Dr. Wilhelm aus Tsingtau (China) liest im Großratsaal über die gegenwärtigen Verhältnisse in China und die Aufgaben des Christentums.

28. Symphoniekonzert des Orchestervereins. Solist: Rudolf Santi (Pianist). Werke von Beethoven und Hans Huber.

— Frühlingsfest der „Zytloggegesellschaft“ auf dem Schänzli. (Nachmittags=Blumenkorso)

29. Vortragsabend Paul Skokli, im Großratsaal.

— Wohltätigkeitskonzert Karl Ludwig Heß, in der Heiliggeistkirche, zugunsten der Ferienversorgung. Mitwirkende: Lina Gribi (Sopran), Helene Ganguillet (Cello), Felix Hübner (Bariton) und der Heiliggeist-Kirchenchor.

Juni 1921.

1. Der Bundesrat ernennt für den zurücktretenden alt Bundesrat Frey zum Direktor der internationalen Telegraphenunion Henri Etienne, Vizedirektor des Zentralamtes für internationalen Eisenbahntransport.

— Eröffnung des Postautomobil-Verkehrs Thun—Stocken—Gürbetal.

— Die Bürgergemeindeversammlung wählt in den Kleinen Burgerrat: Ingenieur Arthur von Bonstetten, Kaufmann Hans Giger und Fürsprecher Eduard von Steiger. In den großen Burgerrat werden gewählt: Lithograph Ernst Armbruster und Dr. med. Gustav Schärer. Sämtlichen Bürgerrechtsbegehren wird entsprochen. Die teilweise Abänderung der Vorschriften für die burgerlichen Waisenhäuser wird gutgeheißen. Die Erhöhung der Remunerationen der beiden Abteilungsdirektoren am Naturhistorischen Museum auf jährlich Fr. 2500 und diejenige des Kassiers auf Fr. 600 werden genehmigt. Für die

Erweiterungsbauten am Historischen Museum wird ein Nachkredit von Fr. 46,000 bewilligt.

3. Stadtratsitzung. Die Tribüne des Großratssaales ist mit aufgebotenen arbeitslosen Männern und Frauen überfüllt. Präsident Jlg eröffnet die Versammlung mit einem Nachruf auf Gemeinderat Gustav Müller. Der Nachkredit von Fr. 200,000 für die Arbeitslosenfürsorge und Fr. 121,000 für die Erstellung der Solimontstraße werden bewilligt. Nach Antrag Haller (evang. Volkspartei) wird das Sitzungsgeld der Abendsitzung bedürftigen Arbeitslosen zugewiesen.

4. Der erste Zeppelin, der Bern überfliegt, ist zugleich das letzte Zeppelinluftschiff „Bodensee“, das von Deutschland an Italien abgeliefert werden muß.

— † In Erlach, 71jährig, Gemeindefchreiber und Amtschreiber Ernst Kuenzi.

4./5. Delegiertenversammlung der schweizer. Ornithologischen Gesellschaft.

5. Kantonaler Kunstturnertag in Herzogenbuchsee.

— Oberländischer Bezirks=Musiktag in Zweisimmen.

— Zum zweiten Pfarrer in Bümpliz wird gewählt: Viktor Stucki mit 371 von 418 Stimmen. Die Sozialdemokraten enthalten sich der Stimme.

— In verschiedenen Gegenden der Schweiz treten die Pocken auf.

— Das 6prozentige Bundesbahn=Anleihen hat einen durchschlagenden Erfolg. Es sind über 202 Millionen gezeichnet worden.

5./6. Der Verband schweizer. Metzgermeister hält in Thun seine Jahresversammlung ab, mit einem Referat des Verbandspräsidenten Bürki über: „Die Vieh- und Fleischpreise“.

6. Oberemmentalisches Kreisgesangsfest in Langnau.

— Nach heftigem Wahlkampf wird der bürgerliche

Kandidat Holliger mit 1252 Stimmen Regierungstatthalter des Amtes Fraubrunnen, Albrecht (Soz.) erhält 873 Stimmen.

6./25. Bundesversammlung. Präsident Garbani eröffnet die Nationalratssitzung mit einem Nachruf auf Nationalrat G. Müller und Bundesrichter Picot. Die Vorlage über die Abänderung der Organisation der Bundesrechtspflege wird angenommen. Mobilmachungskosten 1917—18: mit allen gegen die sozialistischen und kommunistischen Stimmen wird dem Genehmigungsantrag der Kommissionmehrheit zugestimmt. Der Staatsrechnung 1920 bei Fr. 343,556,351.81 Einnahmen und 443,093,081 Fr. 86 Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 99,536,730.05 der Verwaltungsrechnung und einem Kapitalrückschlag von Fr. 3,889,190.93 wird die Genehmigung erteilt. Für den verstorbenen Nationalrat Müller wird Stadtrat Dr. Emil Klöti, Zürich (soz.), mit 36 Stimmen zum Vizepräsidenten des Nationalrates gewählt. Die Postulate Willemin (freis.) und Gymann (soz.) betr. Amnestie der von Militärgerichten Verurteilten sind unbestritten. Bundesrat Motta beantwortet die Interpellation Grimm betr. politische Umtriebe des Königs Karl von Ungarn (Osterfahrt nach Ungarn). Die Interpellation und Motion Seiler, Viestal (freis.) und die Motion Weber, St. Gallen (soz.-pol.) betr. die Verhältnisse auf dem Hypothekenmarkt werden in unverbindlicher Form erheblich erklärt. Die Vorlage über die Abänderung der Berechnung der Kriegsteuer wird angenommen. Behandlung der Schughastinitiative. Referent: Michel (B. G. B. fr.). Platten (Kommunist) polemisiert über die Stellung der Bauern zum Proletariat und verherrlicht die bolschewistischen Massenmorde. Er beschuldigt die sozialdemokratischen Führer der Feigheit und Verschlagenheit (betr. Aufklärung der Arbeiter). Kuser (soz.) legt Verwahrung ein gegen die Verleumdungen gegenüber der sozialdemokratischen Fraktion. Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat: mit 78 gegen 71 Stimmen wird das Geschäft nach dem Entscheid des Ständerates abgeschlossen. Für 1921 wird der schweizer.

Volksbibliothek ein Betrag von Fr. 60,000 bewilligt. Interpellation Platten betr. Besserstellung der Assistenten der technischen Hochschulen wird abgewiesen. (Die Assistenten verwahren sich in einer Zuschrift gegen diese Interpellation.) Die Interpellationen Raine, Perrin und Enderli werden von den Bundesräten Häberlin und Motta beantwortet. Die Motion Ming betr. die grundsätzliche Abschaffung der Portofreiheit der eidgen. Räte wird von Bundesrat Haab entgegengenommen. Dem Bundesantrag betr. Kreditbewilligung von 15 Millionen Fr. (inbegriffen der angekündigte Betrag von 5 Millionen Fr. der Herbstsession) für die Förderung von Arbeiten, die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit unternommen werden, wird zugestimmt. Die Bundesratsbeschlüsse über die Einfuhrbeschränkungen werden mit 75 gegen 55 Stimmen sämtlich angenommen, mit verschiedenen diesbezüglichen Motionen. Kriegsmaterialanschaffungen 1922: Die Kredite (Total Fr. 13,673,512) werden gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bewilligt. Die Vorlage betr. Rückkauf der Seetalbahn wird mit 68 gegen 45 Stimmen angenommen. Behandlung des XVI. Neutralitätsberichtes; sämtliche Abschnitte sind genehmigt. Interpellationen über Arbeitslosenfürsorge und Zollfragen. Aenderung der Organisation der Bundesrechtspflege: Die Differenzen werden in Zustimmung mit dem Ständerat erledigt. Interpellationen Freiburghaus und Hauser betr. Vieh- und Fleischeinfuhr. Die Vorlagen über das Couponsteuergesetz und betr. Abänderung des Art. 77 der Militärorganisation (Kavalleriepferde) werden angenommen. Die Interpellation Robs (soz.) betr. Besteuerung ausländischer Werte wird von Bundesrat Mussy abweisend beantwortet.

7. Der Hilfsverein hat im letzten Jahr 665 Kinder in Ferienkolonien versorgt.

— In einer schweizer. Mittelstandskonferenz im Großratssaale werden die Einheitsziele des Mittelstandes auf nationalem und internationalem Boden besprochen.

— Tramunfall mit tödlichem Ausgang auf der Kirchenfeldbrücke.

10. Die bürgerlichen Parteien der Stadt Biel protestieren in einer Versammlung gegen das Wahlmanöver der Sozialdemokraten bei den Gemeinderatswohlen und erklären die provisorischen Wahlen der gesamten städtischen Beamtenschaft als ungesetzlich.

— † Kaufmann Fritz Walther=Bucher, von Bern und Wohlen.

— Stadtratssitzung. Wahl von Primarschulkommissions-Mitgliedern in Bern=Bümpliz. Die Abrechnungen des Gaswerks und der Wasserversorgung werden genehmigt. Dr. Lüdi referiert über die Abrechnung betr. Erstellung von Wohnbauten in Bern=Bümpliz. Der Sektion Bern des schweizer. Lederarbeiter=Verbandes wird an die Kosten des Kongresses in Bern ein Betrag von Fr. 200 bewilligt. Kreditbewilligung für Terrain=Anschaffung und Verbauungen, Baurechtsverträge. Motion Schlumpf betr. Korrektur des Philosophenweges wird angenommen. Interpellation Lüdi betr. Herabsetzung des Gaspreises.

11. † In Biel G. Hoß=Antenen, gewesener Kassier der Volksbank.

— † E. W. Schüpbach, Hoteldirektor, von Signau, geb. 1875.

11./20. Ausstellung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Laupen.

— Abgeordnetenversammlung des schweizer. Samariterbundes in Interlaken mit einem Referat von Dr. Kürsteiner, Bern, über: „Die Tuberkulose“. Die Errichtung einer Stiftung „Arbeit“ und einer Hilfskasse wird beschlossen. Dr. Rikli, Langenthal, Dr. Minder, Guttwil und Dr. Fischer, Bern, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

12. Kantonales Schwingfest in Steffisburg.

— Die 1920 veranstalteten kantonalen Sammlungen „Für das Alter“ ergeben Fr. 425,000.

— Die großen Grimselpostwagen werden durch Automobile ersetzt.

— Einweihung des Soldatendenkmals in Langenthal.

14. Zur Förderung der Schifffahrt auf dem Aaresee schaltet die Postverwaltung bis 30. September außerordentliche Automobilkurse ein.

— Die gymnastische Gesellschaft erwirbt im Eichholz bei Wabern einen Sportplatz von 20,500 Quadratmetern.

— Im Großratsaal konstituiert sich unter dem Vorsitz von Dr. Schrag die Genossenschaft für schweizerische Volkstino und Schulkinematographie mit einleitenden Referaten von W. Hartmann, alt Verkehrsdirektor von Bern und Untersuchungsrichter Kollier. Präsident (prov.) wird Dr. Schrag, Sekundarschulinspektor, Bern.

15. † In Worben Hans Liehti, Baumschulenbesitzer.

— † Fürsprecher Karl Zahn von Twann, ursprünglich Geometer, geb. 1853, Staatsanwalt, Generalprokurator, geschätzter Debatter im Stadtrat, trefflicher satirischer Dichter. („Bund“, 250)

— † In Sumiswald, 57jährig, Christian Hirsbrunner-Wyß, zum „Kreuz“.

— Die Bürgergesellschaft, ein Verband der zunftfreien Bürger, gibt zur Feier ihres 10jährigen Bestehens eine von Sekundarlehrer Konrad Böschenstein verfaßte Denkschrift heraus.

— Aussetzung von Steinwild am Garder in Interlaken.

16. Bei Heimiswil brennt ein großes Bauernhaus nieder.

18. Kunsthalle-Ausstellung Alice Bailly, Fritz Döswald, A. Stockmann (Silberschmiedearbeiten); Sektion Aargau der Gesellschaft schweizer. Maler, Bildhauer und Architekten.

18. Der bisherige Privatdozent an der vet. med. Fakultät, Dr. S. Richter, wird zum außerordentlichen Professor ernannt.

— † In Biel der Betriebsdirektor der Biel-Magglingen-Bahn, Bütikofer, 67jährig.

— Die Scheune des Pächters Stäger in der Elfenau brennt innert kurzer Zeit zum zweitenmal.

— Rosentag der Stauffacherinnen.

19. Eröffnung des 10tägigen kantonalen Schützenfestes in Interlaken. Festzug mit den Gruppen: Oberländer Heimarbeit, Verkehr, Sportsleute und Volkstrachten, letztere wird mit der historischen Abteilung am meisten bewundert. Fahnenübergabe in der Festhalle durch Pfarrer Haller, Herzogenbuchsee. Uebernahme durch Oberst Seewer. Die Schützenzahl übersteigt jede bisher bei ähnlichen Anlässen erreichte Ziffer.

— Mittelländisches Bezirksturnfest in Muri.

— Für den aus der Kirchgemeinde wegziehenden Gerichtspräsidenten Biz wird Schuldirektor Dähler zum Kirchgemeinde-Präsidenten gewählt.

— Jahresversammlung des historischen Vereins in Zegenstorf. Dr. König, Schönbühl, spricht über die Ortsgeschichte von Zegenstorf.

21. † In Biel, 73jährig, Kaufmann Jacques Müller.

— † Gottlieb Fankhauser, Vorsteher der Muster-
schule des evangelischen Seminars, von Trub, geb. 1879.
(B. Woche 28.)

— Prof. Dr. R. Steck tritt als Ordinarius der evangelisch theologischen Fakultät zurück.

22. Das Personal der Berner Oberland-Bahnen streift wegen Lohndifferenzen.

23. Auf der Station Zollikofen entgleisen infolge falscher Weichenstellung sechs Wagen eines Güterzuges. Beträchtlicher Materialschaden.

— Dem Bahnhofvorstand Göttinger im Weissenbühl werden beim Manövrieren eines Güterwagens beide Füße abgequetscht.

— † In Bern Dr. med. Ernst Schürch, von Huttwil, 39jährig, Arzt in Ekiken.

25. Offizielle Kollaudation des Mühleberg-Kraftwerkes.

25./26. Schweizerische Hochschulmeisterschaften im Schwellenmätteli und auf dem Sportplatz. (Leichtathletik, Fechten, Fußball, Staffetten, Schwimmen.)

26. † In Burgdorf, 73jährig, Pfarrer Wilhelm Ziegler.

— † Oberstleutnant Schönenberger, eidgen. Forstinspektor, von Mitlödi, geb. 1860. (B. Woche 27.)

— Versammlung der Fortschrittspartei im Bürgerhaus. Dr. Rubin und Nationalrat Graf referieren über den neuen Zolltarif.

27. Hagelwetter-Katastrophe bei Wimmis, mit grossem Schaden.

— † In Lyß, 64jährig, Dr. Karl Dick-Küng, Arzt. (B. Woche 30.)

28. In Oberbalm wird das Bauernhaus des Fritz Spycher, Wirt, durch Brand gänzlich zerstört.

29. Versammlung des bernischen Handels- und Industrievereins in Huttwil mit einem Referat von Dr. Dürrenmatt, Bern, über: „Stellung von Handel und Industrie zur Steuergesetzrevision“.

— Infolge Ueberschwemmung entgleist zwischen Gunten und Merligen ein Zug der rechtsufrigen Thunerseebahn. Der Motormagen fährt direkt über eine Mauer in den See. Nur materieller Schaden.

— Die Gemeinderrechnung pro 1920 ergibt einen Einnahmenüberschuß von Fr. 641,989.79, der zur Amortisation der auf Kapitalrechnung vorgetragenen Betriebs-Passivrestanzen der Jahre 1914—19 verwendet wird. Der Voranschlag rechnete mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 3,047,711.

— † In Biel, 95jährig, der älteste Bürger, alt Fuhrhalter Niklaus Müller.

— † Dr. Erich Haller, Fürsprecher von Thal (St. Gallen), geb. 1882.

30. Ein Gewitter mit Hagelschlag von großer Heftigkeit, das über eine Stunde dauert, geht über Bern nieder. Gleiche Berichte aus dem Oberland.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2./4. Die Literaturklasse Ia des städtischen Gymnasiums bringt im Stadttheater „Oedipus“, Tragödie von Sophokles, zur Aufführung.

2./3. Gastspiel der schweiz. Volksbühne in dem Dialektlustspiel „Der verlornig Sohn“ von Tobz Stephan.

5. Kirchenkonzert Ernst Graf, Elsa Homburger, Julia Demont, zugunsten der Pfadfinder.

7. Der Orchesterverein bringt den Sommer durch 8 Volkssymphoniekonzerte zur Aufführung. Solisten: Fr. J. Hirt, Sophie Hermann (Klavier), W. Garrau, Elisabeth Bischoff, R. E. Kremer, S. Blume (Geige); Alfred Dörner, Julia Haas, W. Schär (Gesang).

9. Prof. Sobernheim hält im Grobstratsaal einen Vortrag über: „Die Pocken und ihre Bekämpfung“.

11./12. Aufführung der Matthäus-Passion von J. S. Bach durch den Cäcilienverein im Münster. Solisten: Adelheid La Roche, Basel (Sopran), Adrienne Mahm-Fiaur, Bern (Alt), Karl Erb, München (Tenor), Thomas Denys, Haag (Baß), Max Sauter, Mailand (Baß), Wanda Landowska, Paris (Cembalo).

15. Orchesterkonzert in der Friedenskirche. Solisten: Alara Wirz-Wyß (Sopran), Robert Steiner (Orgel).

21. Konzert der Altisten Amalie Roth, Bern in der Französischen Kirche; mitwirkend: Rob. Steiner (Orgel), Arnold de Groot (Violoncello).

22. Volksliederkonzert des Viederfranz Frohsinn in der Französischen Kirche.

25. Volkstümliches Viederkonzert des bern. Lehrer-

gesangvereins in der Französischen Kirche, zugunsten der Stauffacherinnen.

— Vortrag von Münsterorganist Graf über das Wesen instrumentaler Kirchenmusik.

26. Volksfeierabend im Münster, veranstaltet von der Volkshochschule. Münsterorganist Graf, W. Borges, (Violine), aus München.

27.—29. Konzerte der Konstanzer Regimentsmusik im Kasino.

27. Darstellung „Eurythmischer Kunst“ von der Freien Hochschule in Dornach, auf dem Schänzli.

28. Kirchenkonzert des Orchestervereins in der Pauluskirche.

29. Lichtbildervortrag Dr. Rudolf Steiner, über: „Der Baugedanke von Dornach“.

Juli 1921.

1. † In Burgdorf durch Unfall Technikumslehrer Karl Faes.

— Der Gaspreis wird von 60 auf 50 Rp. herabgesetzt.

— Der neue schweiz. Zolltarif und die erhöhte Zeitungstransporttage treten in Kraft.

— Beilegung des Konfliktes bei den Berner Oberlandbahnen durch Schiedsspruch des Regierungsrates.

2. Die „Bernener Volkszeitung“ wird offizielles Organ der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei.

— Der Bazar in Burgdorf zugunsten eines Ferienheimes in Diemtigen ergibt Fr. 33,318.

3. Kirchliches Bezirksfest in Schwarzenburg, mit einem Vortrage von Pfarrer Prof. Hadorn, Bern, über: „Die Zukunft und die Hoffnungen des Christentums“.

4. Solennität in Burgdorf.

— Der 18jährige Hans Eckstein stürzt im Gantristgebiet tödlich ab.

5. Erste Parteiversammlung der Bürgerpartei. Präsident wird Dr. med. A. Hauswirth.

6. Dr. theol. Max Haller, Pfarrer in Herzogenbuchsee, wird außerordentlicher Professor für Religionsgeschichte an der Universität Bern.

— † Christian Strahm, der Gründer der Gewerbe-
kasse, gewesener Kassier der Spar- und Leihkasse, von
Bern und Signau, geb. 1866. (B. Woche 31.)

— Jahresversammlung des oberländischen protest.
kirchl. Hilfsvereins in Spiez, mit einem Vortrag von Pfr.
Herrenschwand in Gsteig, über: „Luther auf dem Reichs-
tag in Worms in verschiedener Beleuchtung“.

7. Stadtratssitzung. Vorsitz: Vizepräsident Bärtschi.
Für den verstorbenen Fürsprecher Jahn tritt Fürsprecher
Mosimann in den Rat ein. Ersatzwahlen in Schulkommissionen.
Beschwerdestreit betr. Wahl von Degen in die Ge-
schäftsprüfungskommission, für diesen wird Baumeister
Bürgi gewählt. Kreditbewilligung von Fr. 39,000 für die
Erstellung der Doppelspur Kramgasse-Gerechtigkeitsgasse
an die städtischen Straßenbahnen. Beteiligung am Bau-
projekt (6 Doppelwohnhäuser) Simac, A.-G., mit 10%
der Anlagelkosten, sowie einer Hypothek von ca. 12% des
Anlagekapitals bis zu 78,500 Fr. wird genehmigt. In-
terpellation Marbach betr. Schulgeldentrichtung auswärtiger
Kinder. Die Motion betr. Aufhebung der Mietzinser-
höhungen (Gemeindebauten) wird erheblich erklärt.

— Fackelzug des bernischen Korporationen-Konvents
zu Ehren der abtretenden Professoren G. Huber, Künzler,
Steck, Studer, Tobler und Wetter.

9. † In Merligen Prof. Dr. Gustav Tobler von
Luzenberg (Appenzell) und Bern, geb. 2. Januar 1855,
1880—1896 Geschichtslehrer am städtischen Gymnasium,
1887 Privatdozent für Schweizergeschichte, 1896 ord.
Professor. Ein gründlicher Kenner der Geschichte unseres
Landes, anregender Lehrer, von reicher Tätigkeit auf
schriftstellerischem Gebiet, besonders in der Quellenfor-

schung. Geschätzter Mitarbeiter des Neuen Berner Taschenbuches. Nekrolog und Bibliographie in Zeitschrift f. schw. Gesch. 1921/248 f. „Berner Woche“, S. 372. Bild in „O mein Heimatland“, 1922.

10. Thun verwirft die Anleihevorlage von 2 1/2 Millionen Franken mit 694 gegen 574 Stimmen.

— Ausstellung von Werken der Oberländer Maler und Bildhauer im Kursaal in Interlaken.

— In den Engelhörnern im Ochsental stürzt der 30jährige Josef Siegrist aus Meiringen zu Tode.

11. † Dr. Adolf Kundzieher, Ingenieur, von Lodz, in Bern, geb. 1877.

— † Hermann Brunner, Geschäftsführer im Bau-geschäft Bürgi, von Bern, geb. 1875.

— † Dr. Hans Gaßmann, Direktor der Allgemeinen Blafatgesellschaft, von Bern, geb. 1887. Die drei Berner Bürger sind durch einen tragischen Automobilunfall in der Nähe von Kissing bei Augsburg ums Leben gekommen. (B. Woche, S. 349.)

— Demonstration von ca. 400 Arbeitslosen vor dem Regierungsgebäude.

12. Fürsprecher Dr. Michel in Bönigen wird Vize-direktor des eidgen. Amtes für geistiges Eigentum.

— Die Hochschule wird im Sommersemester von 1655 immatrikulierten Studierenden und 262 Hörern besucht.

— Großfeuer in Schwarzenburg. 5 Häuser sind voll-ständig niedergebrannt.

— † Oberstleutnant Dr. med. Carl Ringier-König, Arzt der eidgen. Militärversicherung, von Zofingen, geb. 1865. B. Woche, S. 360.

13. Die Hochschule veranstaltet zu Ehren des 600. Todestages des italienischen Dichtersfürsten eine Dante-Feier. Bundesrat Motta trägt einen Gesang aus der Divina Commedia in italienischer Sprache vor. Prof. Ja-berg spricht über: „Dante als Weltbürger und Patriot“. Rezitationen von cand. phil. S. Renfer.

14. Die Trockenheit im Jura wird beängstigend, die Fluren sind rotgebrannt und die Quellen versiegen.

— Brand der Sägemehlbrikettfabrik Liebefeld.

15. † Dr. J. S. Dahinden, Arzt in Bümpliz, von Brunnen und Weggis.

16./17. Sommer=Skirennen auf dem Jungfrauoch.

16. Bernisches kantonales Turnfest in Langenthal.

— Am Stockhorn stürzt der 40jährige Tourist Widmer aus Heimisberg tödtlich ab.

17. † Kaufmann W. S. Rud. Schneider, von Bern, Brugg und Nidau, geb. 1873. (B. Woche, S. 425.)

18. Jahresversammlung der bern. Heilstätte Heiligenschwendi, in Thun, mit einem Projektionsvortrag von Dr. Kürsteiner, Bern. Für den verstorbenen Pfarrer Ziegler wird Dr. med. Glaser, Münchenbuchsee, Präsident der Anstaltsdirektion.

19. † Privatier Leo Fischer=Messerli, von Bern und Jona, geb. 1853.

20. † Franz Rohr, städtischer Beamter, von Bern, geb. 1867. Bekannt als Alpinist und Gebirgsphotograph. (B. Woche, S. 384.)

21. Auf dem Waisenhausplatz und an der Neuen-gasse wird während den Dienstag=Markttagen eine Auto-mobilbörse eingeführt.

22. Für den zurücktretenden alt Nationalrat Hirter wird Kaufmann D. Leibundgut Verwaltungsrat der S. B. B. und Regierungsrat v. Erlach Mitglied der ständigen Kommission.

— † Kaufmann Joh. Kindlisbacher=Rüpfen, von Bern und Lützelflüh, geb. 1866. (B. Woche, S. 385.)

24. † In Lüttschental durch Unfall Hauptmann Adolf Schüpbach, gewesener Instruktionsoffizier, von Hasle b. B., geb. 1858. (B. Woche, S. 396.)

26. Nach langen Verhandlungen zwischen schweizerischen und französischen Delegierten über die Aufhebung der Freizonen in Hochsavoyen und im Pays de Gex von 1815 und 1816 ist ein Kompromiß erzielt worden, indem die Schweiz wichtige Kompensationen eintauscht. Unterzeichnung in Paris am 31. Juli.

27. Preisabschlag auf Brot: 5 Rp. pro Kg.

28. Die Hitzeperiode erreicht ihren Höhepunkt. In Bern werden 4 Uhr nachmittags im Schatten 34,7 Grad, in Genf 38,3 Grad gemessen. Vielfach versiegen die Brunnen und die Wiesen werden dürr.

29. Dr. S. Dübi feiert sein goldenes Doktorjubiläum.

— Der Kantonalen Rekurskommission sind 1920 24,992 Rekurse eingereicht worden, gegenüber 4789 im Vorjahr.

30./31. Eidgen. Schwing- und Aelplerfest. (Schwingen, Hornrussen, Jodeln, Fahenschwingen) Am 30. Aelplerhilbi im Kasino, auf dem Schänzli Jodelkonzert und im Kornhauskeller Volksfest.

30. Verkauf der Bundesfeierkarten durch Schulkinder zugunsten des schweizer. Samariterbundes für die Durchführung der Krankenpflegekurse.

— Das in der Schweiz angebaute verkäufliche Getreide wird von den landwirtschaftlichen Genossenschaften für den Bund zu 60 Fr. für 100 Kg. Weizen und Korn (Dinkel, Spelz entspelzt), und zu 55 Fr. für Roggen angenommen.

— Ausstellung in der Kunsthalle: G. François, W. Blattner, P. Senn, F. Stauffer, F. Traffelet. Radierungen von Max Klinger.

31. In Langnau wird zu Ehren der während des aktiven Dienstes 1914—18 verstorbenen Wehrmänner des Bat. 40 und des Amtsbezirks Signau ein von Architekt Jndermühle entworfenes Denkmal der Öffentlichkeit übergeben.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche.

2. Sommernachts-Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten der Brandbeschädigten in Sent, auf dem Schänzli.

3. Wohltätigkeitskonzert der deutschen Vereine Berns, auf dem Bierhübeli.

6. Schlußkonzert der Berner Musikschule, im Kasino.

— Maulbeerbaum: „Représentation classique française d'un groupe d'étudiants de l'Université de Berne“.

23. Kapelle der evangelischen Gesellschaft: Vorträge von Pfarrer Monstky, Wien.

August 1921.

1. Bundesfeier. Abends 5 Uhr vereinigen sich die bürgerlichen Parteien zu einer patriotischen Feier auf dem Bundesplatz, wobei Bundesrat Mushi, Oberstkorpskommandant Wildbolz und Dr. Gianini Ansprachen halten. Ueberall begeisterte Beteiligung der bürgerlichen Bevölkerung.

— Zur Feier des 80jährigen Geburtstages von Bischof Dr. Ed. Herzog findet in allen christkatholischen Kirchen ein feierlicher Gottesdienst statt.

— Klubwoche des S. A. C. in Lauterbrunnen. Regierungsrat Lohner hält auf dem Jungfrauoch die Festrede zur Feier des 1. August.

1./2. In Ins werden zwei Bauernhäuser durch Feuer zerstört, und Moosbrände richten Schaden an.

2. Der Bauernhof im Lehn bei Köniz brennt vollständig nieder.

— † Hermann Behle, Redakteur am „Berner Tagblatt“, von Guttannen, geb. 1874. (B. Woche, S. 379.)

3. Der durch Blitzstrahl entfachte Brand am Kirchturm von Diemtigen kann sofort gelöscht werden.

4. Beim Abstieg von der Bütlassen zur Sejinengurgge verunglückt tödlich infolge Steinschlags Drogist Fankhauser=Witschi in Hindelbank.

— Das Hotel Blümlisalp auf Beatenberg brennt in der Nacht nieder.

6./7. Eidgen. Kunstturnertag in Biel.

7. Auf dem Sportplatz Spitalacker werden Wettkämpfe um die Leichtathletik=Meisterschaften ausgetragen.

— Am Ochsen stürzt der 22jährige Lehrer Bärtschi von Madretsch zu Tode.

8. Die in Zermatt tagende Delegation der internationalen Postunion besucht, von der Grimsel kommend, die Bundesstadt.

— Die neue Telephonzentrale Spitalacker wird dem Betrieb übergeben. Teilung der Stadt in die Bezirke Bollwerk und Spitalacker.

— † In der Waldau Dr. jur. Edgar Hilty, Fürsprecher, von Bern, Chur und Grabs, geb. 1864.

10. Privatdozent Dr. Pierre Kohler erhält einen Lehrauftrag für neuere französische Literatur mit besonderer Berücksichtigung der französischen Schweiz.

— Der Fähnchentag vom 1. August, zugunsten der Schweizerkinder in Deutschland, ergibt einen Reingewinn von Fr. 2009.

— Die Großabnehmer der schweizer. Elektrizitätsenergie richten eine Protestadresse an den Bundesrat gegen dessen Beschluß zugunsten der Ausfuhr von Sommerenergie nach Waldshut.

11. Prof. Max Folletête demissioniert als Ordinarius der juristischen Fakultät.

— Der bernische Forstmeister R. Balsiger tritt nach 50jähriger Dienstzeit zurück.

— In die seit 10. Juli herrschende Hitzeperiode fällt ein Gewitter, hierauf tritt starke Abkühlung mit ergiebigen Regen ein.

— Im Hochgebirge fällt reichlich Schnee, am 14. bis auf 1600 Meter herab.

— Am internationalen Schützenfest in Lyon werden im internationalen Match die seit 23 Jahren stets siegreichen Schweizer durch die Amerikaner überholt, die im Liegendschießen exzellieren.

— Die Lehrkurse für Arbeitslose sind gut besucht, da die Arbeitslosigkeit immer zunimmt.

15. Das Komitee des internationalen Roten Kreuzes beschließt unter gewissen Bedingungen Hilfeleistung für die Hungerleidenden in Rußland.

17. Ein Meteor von wunderbarer Schönheit fliegt unter starkem Geräusch von Westen nach Osten.

18./19. Brandausbruch im Melchenbühl.

19. † In Sundlaunen Fritz Schenk, gewesener eidgen. Beamter, von Signau, 70jährig. (B. Woche, S. 424.)

— Stadtratsitzung. Für den verstorbenen Fürsprecher Jahn wird Stadtrat Franzoni in die engere Steuerkommission gewählt. Lehrerwahl. Kreditbewilligung von Fr. 43,000 für die Erweiterung des Schopfhaldenfriedhofs. Erwerbung der Besizung Trüb im Altenberg um Fr. 61,200. Ein Teil des Landes wird für Turnplatzzwecke verwendet. Beitragsbewilligungen. Erstellung eines nordseitigen Trottoirs an der Muristraße wird genehmigt, ebenso Korrektion der Weißensteinstraße.

— Vor hundert Jahren wurde im Berner Oberland die Spizenklöpplerei eingeführt. Der erste Kurs in Brienz im Februar 1821 wurde von der Berner Regierung mit 300 alten Schweizerfranken subventioniert.

20. Eröffnung der Hodler-Gedächtnis-Ausstellung mit Reden und Bankett, im Kasino.

21. Im Thormannbodenwald werden dem Publikum die diesjährigen römischen Ausgrabungsergebnisse vorgezeigt.

— Zierfisch-Ausstellung im Botanischen Garten.

— Interkantonales Einzelwettbewerb bei Anlaß des 30jährigen Bestehens des Turnvereins Lorraine-Breitenrain.

24. Die Pfadfinderhilfe ergibt zugunsten gemeinnütziger Institutionen dieser Vereinigung einen Reingewinn von Fr. 13,000.

26. † Ludwig Hermann-Corecco, Sekretär der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung, von Bern, geb. 1846. (B. Woche, S. 473.)

27. Bei dem Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Güterzug in Rehrisach werden mehrere Personen verletzt.

28. Bernischer Zuchtstiermarkt in Thun.

— Ruderregatta des Rowing-Clubs auf dem Wohlensee.

— Großes Schaufliegen der Schweizer Militär- und Zivilaviatik auf dem Beundensfeld, zugunsten der Erstellung eines Wiederdenkmals auf der Kleinen Schanze.

— Kirchliches Bezirksfest in Lyß, mit einem Referat von Sekundarlehrer Schmid, Lyß, über: „Bauer und Arbeiter“.

29. Das am 2. Oktober 1915 eingeführte Reismonopol wird aufgehoben.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Auf dem Schänzli Bundesfeierkonzert der „Musique de Huémoz“ (Waadtländer-Heimatschutz-Bauernmusik).

11. Lichtbildervortrag A. Bächtold über „Amerika“, im Vortragsaal der Französischen Kirche.

12./19., 26. Symphoniekonzerte des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche. Solisten: Walter Garrau (Violine), Bern, Sophie Hermann (Klavier), Julia Haas (Gesang).

19. Im Bürgerhaus referiert der kantonale Kriegssteuerverwalter, Fr. Schürch, über die außerordentliche Kriegssteuer.

28. Prof. Lange aus Wien spricht im Gemeindehaus in Bümpliz über: „Selbsterziehung“.

30. Konzert zugunsten der notleidenden ausländischen Studenten in Bern. Mitwirkende: Adele Bloesch-Stoeker und Emmy Born (Violine), Alara Keller (Sopran), Aug. Wagner (Klavier), im Konferenzsaal der Französischen Kirche.

September 1921.

1. Schweizer. Zuchtstiermarkt in Ostermundigen.

— † Karl Flügel, gewesener Beamter des eidgen. Geniewesens, von Bern, geb. 1869. (B. Woche, S. 436.)

— Kunstmuseum und Kunsthalle. Hodler-Gedächtnis-Ausstellung.

2. Gemeinderat Steiger referiert in der Bürgerpartei über die Arbeitslosenfürsorge in der Stadt Bern. Uebertritt der konserv.-demokr. Partei zu der Bürgerpartei.

3. Trüllmusterung, Chilbi, Tanz, Gartenfest, zugunsten der Aktion für Borarlberg, auf dem Schänzli.

— Der Bundesrat bewilligt für das Welttelegraphendenkmal, das auf dem Helvetiaplatz errichtet werden soll, einen Beitrag von Fr. 70,000.

— † Joh. Ull. Zulliger, Sachwalter, von Madiswil, geb. 1845, ursprünglich Sekundarlehrer.

3./4. 25. Stiftungsfest der Revolvergeschützen-Gesellschaft Bern.

4. Kreisfängertag in Burgdorf.

— † Friedr. Alex. Thormann-Gysi, Prokurist, von Bern, geb. 1868.

5. † Ingenieur Charles Wolf, in Nidau, 76jährig.

7. Eröffnung der Stadttheater-Spielsaison mit Webers „Freischütz“, als Gedenkfeier für die vor hundert Jahren in Berlin stattgefundene Erstaufführung.

4. Pfarrer Karl Irlet aus Twann in Baden wird als Kandidat der religiös-freiminnigen Gemeindeangehörigen mit 1242 Stimmen zum Pfarrer an die Pauluskirche gewählt, gegenüber dem extremen Sozialisten Weidemann, in Kefwil, den auch Positive unterstützten.

5./7. Jahresversammlung der schweizer. reformierten Predigergesellschaft, unter dem Vorsitz von Pfarrer Dr. Ryser, im Grossratsaal. Pfarrer Schädelin, Bern, hält einen Vortrag über: „Vollendungsglaube und Gegenwartsaufgabe“. Korreferent ist Prof. Auguste Thiébaud, Neuenburg. Am 7. Ausflug nach Spiez, Pfarrer Ferrier, Gaur-Bives, und Pfarrer Keller, Winterthur, sprechen in der Kirche über die Einigung in Welt, Volk, Gemeinde und Familie.

6./7. Jahresfest der evangelischen Gesellschaft des Kantons Bern.

9./26. Kantonale Gartenbau-Ausstellung in Wabern.

9./12. Schweizer. Zuchthengst-Ausstellung in Burgdorf, mit artilleristischen Vorführungen.

— Stadtratsitzung. Das Einbürgerungsreglement wird angenommen. Interpellation Marbach betr. Mietzinsserhöhung. Die Interpellation Rubin betr. Anschluß des Schosshaldenquartiers an das städtische Tramnetz wird von Gemeinderat Grimm in abweisendem Sinne beantwortet. Garantieerneuerung für die städtischen Mittelschulen. Kreditbewilligung für Kanalisation in Außerholligen, Trottoirs an der Schützenmattstraße und für Erstellung von 46 weitem elektrischen Straßenlampen.

— Der Lebenskostenindex der schweiz. Konsumvereinsunion zeigt seit dem 1. Oktober 1920, dem Höchststand der Teuerung, einen starken Rückgang.

— Der letztjährige Marken- und Kartenverkauf „Pro Juventute“ ergibt einen Reingewinn von Fr. 508,300.

10. Der Berner Männerchor wählt Vizedirektor Rordt zu seinem Präsidenten.

12. Der Wiederaufbau des am 18. August 1915 abgebrannten Stadtteils von Erlach ist beendet.

— Die im Kanton Bern durchgeführte Sammlung des kant. bern. Jugendtages ergibt Fr. 120,566.

— Der Hauptbuchhalter der städtischen Straßenbahnen, Richard Haller, hat Unterschlagungen im Betrage von Fr. 30,000 begangen.

— Die kantonale bernische Staatsrechnung von 1920 schließt bei 52,993,208 Fr. Einnahmen und 56,321,543 Franken Ausgaben mit einem Defizit von 3,328,334 Fr. gegenüber einem budgetierten von 15,533,252 Fr. Staatsvermögen am 31. Dezember 1920 52,651,242 Fr.

— † Tuchfabrikant Hans Feller, in Worb, geb. 1863. (B. Woche, S. 484.)

14. Lehrer Gottl. Spycher tritt nach 45jähriger Wirksamkeit als Lehrer der Oberschule Zollikofen zurück.

15. Die Eingabe betreffs allzustrenge Wirtschaftspolizei (Freinacht) an den Großen Rat ist von 240 Vereinen mit über 40,000 Mitgliedern unterzeichnet.

— Pfarrer Otto Hopf, seit 20 Jahren in Gerzensee, tritt wegen Krankheit von seinem Amte zurück.

17. † Friedr. Albert Bratschi, eidgen. Unterarchivar, von Lenk, geb. 1843. Vor 1888 Beamter des kantonalen Staatsarchivs. (B. Woche, S. 496.)

18. Einweihung der Gedenktafel für die im Aktivdienst gestorbenen Seeländeroldaten bei der Kirche in Täuffelen, in Anwesenheit von Bundespräsident Scheurer.

19./30. Großratsitzung unter dem Vorsitz von Vizepräsident Grimm. Nachruf für den vorstorbenen Großrat Gustav Müller. Behandlung des Staatsverwaltungsberichtes: Staatsrechnung und Nachkredite werden genehmigt. Vereinfachung der Bezirksverwaltung. Referenten: Regierungsrat Lohner und Kommissionspräsident Bühler (Frutigen): Der gesamte Revisionsentwurf, die

Abänderung der Verfassung betr. Erhöhung der Kompetenzen des Großen Rates und des Regierungsrates werden angenommen, ebenso das Dekret betr. Zuteilung der Einwohnergemeinden Bohlern und Forst zu den Kirchgemeinden Blumenstein und Wattenwil und die Vorlage über das Ehrenfolgenrecht. Stimmzähler Häzler von Einigen wird während den Verhandlungen tödlich vom Schläge getroffen. Die Sitzung wird sofort abgebrochen und auf den Montag vertagt. Direktionsgeschäfte: Kreditbewilligung von Fr. 100,000 zur Aufnahme einer neuen Steuerstatistik, Sanierung der Langenthal-Jura-Bahn. Beratung der außerordentlichen Maßnahmen für die Arbeitslosenfürsorge. Die Vorlage über Erhöhung der Wahlziffer für die Wahl des Großen Rates wird mit 95 gegen 62 Stimmen angenommen, die erforderliche Zweidrittelmehrheit ist jedoch nicht erreicht. Die 39 vorliegenden Einbürgerungsgesuche werden genehmigt. Bankdirektor Gafner und Kolonialwarenhändler Karrer werden in das Verwaltungsgericht gewählt. Justizdirektor Lohner referiert über die Steuergesetzinitiative, die einen ausgearbeiteten Gesetzentwurf und auch eine einfache Anregung enthält und daher dem Art. 9 der Verfassung nicht entspricht. Der Ansicht der Regierung wird zugestimmt. Das Postulat Hurni (Soz.) betr. sofortige Erhöhung der Frauen- und Kinderbezüge für Beamte wird verworfen. Die Motion Neuenchwander betr. Maßnahmen zum Schutze der Minderheitsvertretung in den Gemeinden und Roth, betr. Schaffung einer Anstalt für böseartige Pfléglinge der Bezirksanstalten, bleiben unbestritten. Die Motion Bütikofer betr. Einführung des Proportionalverfahrens für die Wahl sämtlicher Gemeinderäte wird abgelehnt.

— Der Bundesrat überweist die 87,000 Unterschriften zählende Volkinitiative über die einmalige Vermögensabgabe dem eidgen. statistischen Amt zur Nachprüfung.

21. Schweizerischer Sieg im Gordon-Bennet-Fahren

der Freiballone in Brüssel; der Berner Führer Armbruster ist als erster hervorgegangen.

— Die Stadt Biel hat seit dem 1. Januar bis heute für Arbeitslosenunterstützung 1 Million ausgegeben.

— Stadtratsfigung. Interpellation Hauswirth (B. P.) betr. Sicherung eines Flugplatzes wird durch Baudirektor Lindt erledigt. Die Motion Läufer (Soz.) betr. Errichtung von Quartierssekundarschulen wird mit 31 gegen 25 Stimmen erheblich erklärt.

24. Jugendfest der Sulgenbachschule.

25. Wettbewerb für Gruppen-Kunstflüge auf der Thuner Allmend.

— Militärisch-sportliche Wettkämpfe des Füsilierbataillons 28 in Wohlen.

— Der Gemeinderat entscheidet sich grundsätzlich für die Erstellung des Sanetschwerkes (Erstellungskosten 20 Millionen) und erklärt die Verhandlungen mit den bern. Kraftwerken über ihre Stromlieferungsangebote als beendet und lehnt damit auch das Stockenseeprojekt ab.

25. Kirchliches Bezirksfest in Amsoldingen. Pfarrer Burri, Reutigen, spricht über: „Die Musik im Dienste der Kirche“.

— Die Bettagskollekte zugunsten eines Arbeitsheimes für anstaltentlassene schwachsinnige Mädchen ergibt Fr. 3330.34.

27. Preisabschlag auf Zucker von 30—15 Rp. per Kilogramm. Petrol geht von 60 auf 45 Rp. der Liter zurück.

29. † Alt Bundesrat Ludwig Forrer, von Winterthur, Bärenswil (Zürich) und Bättis (St. Gallen), geb. 9. Februar 1845. 1868 Mitglied des zürcher. Verfassungsrates und 1870 Mitglied des Kantonsrates. Von 1873—1900 Advokat in Winterthur, Verteidiger im Tesliner Prozeß 1891, 1875—78, 1881—1900 National-

rat, 1903—17 Bundesrat, 1900—02 und 1917—21 Direktor des Zentralamtes für internationalen Eisenbahntransport, Verfasser des ersten Entwurfes der eidgen. Kranken- und Unfallversicherung (1900). (B. Woche, S. 483.)

30. Stadtrat. Wahlen: Dr. med. Max Fankhauser in die Gesundheitskommission Bern-Bümpliz, Stadtrat Chappuis und Geschäftsführer Berner (Soz.) in die Finanzkommission und Hurni (Soz.) in die engere Steuerkommission. Die Abrechnung betr. Schulbaracken (97,030 Franken) wird genehmigt. Erwerbung der Besizung Thunstraße Nr. 38 für die Bezirkswache (Fr. 65,000). Die Motionen Kyser (E. B. P.) betr. Steuerbezug in Katen und Sndermühle betr. Ausschmückung der von Notwohnungen zu räumenden Schulhäuser durch bernische Künstler werden erheblich erklärt. Beratung des Verwaltungsberichtes.

Vorträge, Konzerte, Theater.

9. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles: „Die Tanzhusaren“, im Theater-Variété.

10. Konzert der Berner Sängerin Johanna Zybach in der Französischen Kirche.

11. Oeffentlicher Vortrag von Prof. Weese über Ferdinand Hodler, in der Aula der Universität.

13. Volkssymphoniekonzert des bern. Orchestervereins.

— Leipziger Vokalquartett Köthig im Münster: Kirchengesänge a capella, vom Mittelalter bis Neuzeit.

15. Oeffentlicher Vortrag von Dr. rer. pol. Rüttimann: „Unser täglich Brot“, im Großratsaal.

17. Dr. R. Strecker, Präsident des hessischen Landesamtes für das Bildungswesen in Darmstadt, spricht über: „Gesundheit und Erziehung“.

20. Konzert Ed. Hürlimann (Violine), in der Französischen Kirche. Mitwirkende: Frau M. Gerster-Buschbeck (Gesang) und F. Fallert (Klavier).

23./24. Theateraufführung des Oberseminars: „Die Rabensteinerin“, von Wildenbruch, auf dem Schänzli.

24. Volkssymphoniekonzert des Orchestervereins. Solistin: Johanna Mühlemann-Dick (Sopran).

26. Ausstellung: „Die Waffen des Krieges“, im Maulbeerbaum.

27. Vortrag General Booth: „Mein Vater“, im Kasino.

29. Hans Jndergand singt im Kasino Lieder zur Laute.

Oktober 1921.

1. Trachten- und Kostümfest des Stadttornvereins im Kasino.

— Eröffnung des Postautoverkehrs Münchenbuchsee-Messen-Bätterkinden.

— Einweihung des bern. Kavallerie-Denkmal's auf der Lueg (Heiliglandhubel), dem Andenken der während der Grenzbesetzung 1914—18 gestorbenen bernischen Kavalleristen geweiht. Ansprachen von Oberstleutnant Baur, Bern, Pfarrer Ochsenbein, Sigriswil, Regierungsrat Lohner und Oberstleutnant Marbach.

2. Arbeiterdemonstrationsumzug. Auf dem Bundesplatz reden Jlg, Graber und Reinhard gegen die Zollerhöhung und das Sozialistengesetz. Am 1. demonstrieren die Sozialisten in Biel gegen die hohen Steuereinschätzungen, gegen die Behandlung der Steuerinitiative durch den Großen Rat und gegen die Schutzollpolitik.

2./6. Der zweite schweizerische Kongreß für Fraueninteressen wird durch einen besondern Gottesdienst im Münster eingeleitet, wo zum erstenmal ein weiblicher Geistlicher, Vikarin Pfister aus Zürich, amtiert. Eröffnung des Kongresses im Kasino durch die Vizepräsidentin Frl. Bertha Trüffel, an Stelle der erkrankten Präsidentin Frl. Dr. Graf. Frau Chaponnière-Chaix, Genf, Präsidentin des internationalen Frauenbundes, wirft einen

Rückblick auf den 1. Kongreß 1896 in Genf. Bundesrat Chuard betont die Fortschritte in der Frauenbewegung. Regierungsrat Merz überbringt die Grüße der Behörden und wünscht der Frauenbewegung weitere Erfolge. Frau Dr. Merz verliest den Bericht über die Entwicklung der schweizerischen Frauenbewegung von Frl. Dr. Graf. Frl. Gourd, Genf, Präsidentin des schweizerischen Frauenstimmrechtsverbandes, spricht über die Zeit vor dem 1. Kongreß, nennt als ersten großen Erfolg die Berücksichtigung der Frau im schweizerischen Zivilgesetzbuch und weist auf die noch zu verwirklichenden Ziele der Frauenbewegung, namentlich die Gleichberechtigung auf dem Gebiete des Stimmrechts hin. Die Veranstaltung wird eingerahmt durch Liedervorträge.

— Oberst Steiner, Sekretär der kantonalen Militärdirektion, wird für den zurücktretenden Oberst Zwickh zum Kommandanten des Territorialkommandos ernannt.

— Delegiertenversammlung des schweizer. Bauernverbandes im Kasino. 398 Delegierte vertreten 44 Sektionen mit 359,980 Mitgliedern. Beratung der Stellungnahme zum neuen Zolltarif und zur Zollinitiative mit Referaten von Bundesrat Mussy und Bauernsekretär Dr. Laur.

3./21. Bundesversammlung. Vorsitz: Garbani-Merini. Dr. Baumann. Behandlung und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der Bundesbahnen für 1920. Die Interpellation Grimm (Soz.) betr. Berichtserstattung des Bundesrates, ob die Erklärungen und die Stellungnahme der Schweizerdelegation in der Völkerbundsversammlung den Instruktionen des Bundesrates entspricht, wird durch Bundesrat Motta erledigt. Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der seit dem 31. Januar 1920 erhöhten neuen Telegraphen- und Telephontaxen bis zum Inkrafttreten des neuen Telegraphen- und Telephonverkehrsgesetzes wird gutgeheißen, ebenso der Bundesbeschluß: Abänderung des Zolltarifes mit 76 gegen 50 Stimmen. Die Motion der Kommissionmehrheit (Bekanntgabe der Instruktionen) wird angenommen, da-

gegen die Motion der sozialistischen Kommissionsminderheit (Wahl der Völkerbundsdelegierten durch die Bundesversammlung) abgelehnt. Die Interpellation Reinhard betr. Einreiseerlaubnis für Referenten, welche die schweizerische Arbeiterschaft für ihre Bildungsbestrebungen aus dem Ausland heranzuziehen wünscht, wird von Bundesrat Häberlin mit einer Abfuhr des Interpellanten beantwortet. Das Postulat Lohner betr. Bundessubvention für die schweizerischen Berufsorchester wird von Bundesrat Chuard entgegengenommen, das Postulat Bopp, Reduktion der Bundessubventionen, abgelehnt. Der Bundesratsbeschuß betr. Aufhebung der außerordentlichen Vollmachten des Bundesrates und die außerordentliche Bundeshilfe für die Uhrenindustrie mit dem Kommissionspostulat betr. Berichterstattung des Bundesrates über die Ausrichtung der beschlossenen Subventionen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit werden genehmigt. Das Postulat Huggler (Soz.) betr. Hilfeleistung an Gemeinden, die sich durch Unterstützung der Arbeitslosenfürsorge in bedrängter Lage befinden, bleibt unbestritten. In Zustimmung mit dem Ständerat wird die Konzession für die elektrische Schmalspurbahn von Bern über Narberg nach Biel erteilt, und die Ausrichtung der außerordentlichen Herbst- und Winterzulage an Arbeitslose beschlossen. Als Mitglied des Bundesgerichts wird Kantonsrichter Robert, Neuenburg, mit 122 Stimmen gewählt, Advokat Borella (Soz.) erhält 51 Stimmen.

3. Bergsturz beim Handeckfall. Die Grimselstraße wird gesperrt.

— Für die Aufstellung des Welttelegraphendenkmals auf dem Helvetiaplatz macht sich eine starke Opposition geltend, es werden Unterschriften gesammelt.

5. † In Boncourt Zigarren- und Tabakfabrikant Joseph Burrus, 83jährig.

8. Hauptmusterung der Feuerwehr.

9. Flugtag in Nidau. Passagierflüge durch Cartier

und Zimmermann. Romaneschi vollführt mit dem Fallschirm einen Absprung aus 500 Meter Höhe.

— Delegiertenversammlung der bernischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei in Wohlen. Dr. Hauswirth, Präsident der Bürgerpartei, und Markus Feldmann, Parteisekretär, werden in den Vorstand gewählt. Dr. Schmid, Liebefeld, spricht über: „Landwirtschaftliche Reiseerinnerungen aus Holland, Dänemark und Schweden“.

11. Das schweizer. Rote Kreuz beabsichtigt, eine ärztliche Mission mit dem nötigen Personal nach Rußland zu entsenden und wendet sich zur Durchführung dieser Hilfsaktion um Unterstützung an das Schweizervolk und den Bundesrat.

— Die kantonale Baudirektion erteilt den bernischen Kraftwerken die Konzession für die Erstellung der Oberhasliwerke.

— An das zahnärztliche Institut der Hochschule werden als Dozenten gewählt: Dr. Müller, Burgdorf, Dr. Egger, R. Wirth, A. Maillard und W. Gubler in Bern.

— † In Gümligen Albrecht von Stürler-Picot, von Bern, geb. 1842.

13. Großratsitzung. Vorsitz: Präsident Bühlmann. Die Vorlage betr. Staatsanleihe von 25 Millionen Fr. wird mit 156 Stimmen verfassungsgemäß zuhanden der Volksabstimmung angenommen. (10 Millionen sollen zum Erwerb von Aktien der bernischen Kraftwerke verwendet werden.) Das Postulat Grimm: Kontrolle des Großen Rates über die bernischen Kraftwerke ist unbestritten.

15./29. Schweizerwoche.

16. Herbstfest des Orchestervereins mit Bazar, Variété, Ball. Ertrag zugunsten des Orchestervereins 11,080 Franken.

— Alt-Bundesrat Comtesse demissioniert als Direktor des internationalen Amtes für geistiges Eigentum.

— Schweizerisches Pferderennen auf dem Beundenfeld.

— Protestversammlung in 22 Ortschaften des Kantons zur Stellungnahme gegen die bisherige Steuerpraxis.

18. In der Generalversammlung des Orchestervereins wird für den zurücktretenden Apotheker Ch. Bornand Fürsprecher Dr. Vogel zum Präsidenten gewählt.

— In Bümpliz beobachtet man eine prächtige Fata Morgana.

20. Stadtratsitzung. Behandlung der Gemeindefrechnung und des Verwaltungsberichts.

— Der Volksdichter Joh. Negler in Wohlen tritt nach 50jährigem Schuldienst in den Ruhestand.

— † In Burgdorf Rudolf Graf, Verwalter des eidgenössischen Alkoholdepots, 67jährig.

21. Öffentliche Versammlung der Bürgerpartei zur Besprechung der Elektrizitätsversorgung der Stadt, mit einleitendem Referat von Ingenieur Rothplez.

22. Kaiser Karl hat die Schweiz unter Wortbruch von Dübendorf aus mit Flugzeug verlassen. Der Bundesrat läßt durch die Bundesanwaltschaft eine Untersuchung durchführen. Die Ausweisung seines Gefolges ist bis Ende des Monats befristet.

22./23. Parteitag der Grütlianer in Langenthal. Vorsitz: Zentralpräsident Dr. Kraft, Zürich. Dr. Wagner wird zum 1. Redakteur des „Grütlianer“ gewählt. Beschlüsse: Eingabe an die Bundesversammlung betr. Reduktion des Militärbudgets um mindestens ein Drittel, Demokratisierung des Heerwesens, Einführung der Zivildienstpflicht, weiter soll die Durchführung der Revision des Militärstrafrechtes und des Militärversicherungsrechtes gefordert werden. Referat von Nationalrat Baumann, Luzern, über die Frage eines Gesamtarbeitsvertrages der Angestellten. Die Versammlung protestiert gegen die Motion Abt (Angriff auf den Achtstundentag). Zustimmung zur Zollinitiative.

— † In Luzern Oberst Louis Mürset, Kreisdirektor der S. B. B., 64jährig, von Diesse, ursprünglich Fürsprecher, Obergerichtsschreiber, 1885 Sekretär des eidgen. Post- und Telegraphendepartements, 1901 Generalsekretär der S. B. B., 1912 Mitglied und 1917 Präsident der Kreisdirektion.

23. Starker Temperatursturz. Der erste Schnee bedeckt die Berge und am 24. schneit es bis weit in die Täler hinunter.

27. In Logwil brennt ein Doppelwohnhaus vollständig nieder.

28. Prof. E. Röthlisberger wird vom Bundesrat zum Direktor des internationalen Bureaus für geistiges Eigentum ernannt.

— Stadtratsfikung. Erweiterung der Stromversorgung der Stadt Bern. v. Steiger (B. P.) referiert für die stadträtliche Kommission. Unter Namensaufruf wird der Beschlusse Entwurf des Gemeinderates, Annahme des Sanetschwerkes, mit 60 gegen 7 Stimmen (Beck, Stähli, Chappuis, Dr. Lüdi, Rubin, Savoie, Schürch) angenommen.

29. Der Bundesstädtische Presseverein folgt einer Einladung der Polygraph. Gesellschaft in Laupen zur Besichtigung ihres Manuldruckverfahrens.

30. Einweihung des Grabdenkmals für die in Bern während des Krieges gestorbenen französischen und belgischen Soldaten auf dem Bremgartenfriedhof.

— Auf dem Wohlensee verunglücken zwei junge Leute beim Bootfahren. Der 24jährige August Luder versinkt in den Fluten, die Tochter Frieda Hiemer wird gerettet.

— In Wählern, Guttwil und Borimholz brennen 3 Häuser nieder.

— Auf den abnormal heißen, trockenen Sommer folgt ein ebenso trockener, sehr schöner Herbst. Das

Wetter bleibt sonnig und warm bis Ende Oktober; einem plötzlichen starken Temperaturwechsel folgt anfangs November geringer Schneefall, nachher ziemlich mildes Wetter ohne Niederschläge, aber beständigem Nebel bis in den Dezember hinein. In den Höhenlagen ist es sonnig und warm.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Tanzgastspiel von Hannelore Ziegler, im Stadttheater.

2. Dantefeier im Stadttheater.

4. Konzert des Berliner Domchors im Kasino. Solisten: Hanne Wegener-Visten, Zürich, und Bernhard Henking, Organist in Baden.

— Unterhaltungsabend zu Ehren des schweizerischen Frauentongresses, auf dem Schänzli. Lebende Bilder, Musik- und Gesangvorträge, berndeutsche Jodelliedszene: „En Abesig him Grabejöggu“. Vortrag Karl Grunder aus eigenen Werken.

5. Abendmusik im Münster (Ernst Graf), bei Anlaß des schweizer. Frauentongresses.

6., 12., 19., 22. Hodlervorträge im Großratsaal: James Vibert, Bildhauer, über seine persönlichen Beziehungen zu Hodler, Alexandre Mairat, Genf: „Die große Flächenmalerei Hodlers“. Dr. Wartmann, Zürich: „Hodler als Bildnismaler“. Dr. Trög, Zürich: „Ueberblick über die Stellung, welche das Werk Hodlers im Rahmen der modernen europäischen Kunst einnimmt“.

6. Vortrag Prof. Schweizer, Straßburg, über seine Erlebnisse als Tropenarzt in Aequatorialafrika. Am 9. Orgelkonzert des Vortragenden im Münster (mitwirkend: Maggh Breitmayer, Genf (Violine), zugunsten des von ihm gegründeten und geleiteten Spitals in Lambarance.

7. Opern-Duettabend Hela und Christian Wahle, in der Französischen Kirche.

9. Uraufführung „Dr. Kollepeetsch“, von Hermann Bratschi, Innertkirchen, auf dem Bierhübeli.

— Gastspiel Mary Himmler — Rudolf Jung: „Tristan und Isolde“, im Stadttheater.

— Kursaal Schänzli. Théâtre Vaudois: „Le mariage de l'assesseur“.

— Wohltätigkeitskonzert, zugunsten des Fürsorgevereins für tuberkulöse Kranke der Stadt Bern, in der Französischen Kirche.

11. Schubertabend in der Französischen Kirche, veranstaltet vom Gesangverein vo Uebeschi der Berner Liedertafel. Solisten: Karl Erb (Tenor), München, Fritz Brun, Bern.

13. Klavierabend Fritz Fallert, im Bürgerratsaal.

— Vortragsabend der schwäbischen Dichterin Anna Schieber, im Kasino.

15./18. Uraufführung des Lustspiels „Frymanns Hermine“, von Johannes Jegerlehner, durch die schweizerische Volksbühne, auf dem Schänzli.

16. Theateraufführung auf dem Schänzli: „Der verlornig Suh“, Lustspiel von Tobas Stephan, durch die schweizer. Volksbühne.

18. Liederabend Helene Stooß, im Großratsaal.

— Vorführung des Skifahrerfilms „Das Wunder des Schneeschuhs“ im Kasino.

19. Kinematographische Darstellungen aus der schweizerischen Industrie, durch Ingenieur Bütikofer, Zürich, im Bürgerhaus.

— Beethoven=Abend von Edouard Risler (Pianist), Paris, in der Französischen Kirche.

19./23. Gastspiel Gertrud Meisner: „Orpheus und Eurydike“, im Stadttheater.

20./25. Heimatschucktheater: „Unghüürig“, von S.

Zulliger und „Dür d'Chnüttlete“, von Simon Gfeller, im Stadttheater, zu Ehren der Schweizerwoche.

21. Vortrag Prof. H. Driesch, Leipzig, über: „Leib und Seele“, in der Aula der Universität.

22. Schweizer Uraufführung des Volksstückes: „Die Rot Schwazerin“, von Casar von Arx, zu Ehren der Schweizerwoche.

— Symphoniekonzert Otto Kreis mit dem Stadt-
orchester, in der Französischen Kirche.

— Roséquartett: Kammermusikabend im Kasino.

25. Erstes Abonnementskonzert der bern. Musikge-
sellschaft, im Kasino. Solisten: Prof. A. Schmid-Vindner,
München (Klavier), Helene Stooß (Sopran), Lausanne.

— Vortragsabend Josef Reinhart, aus eigenen Wer-
ken, im Großratsaal, mitwirkend Emma Hiltbold (Ge-
sang).

26. Prof. Paul Häberlin spricht im Großratsaal
über: „Die Pflicht der Erziehung“.

— Die Luzerner Schriftstellerin Anna Richli liest
im Kasino aus eigenen Werken vor.

27. Vortrag Prof. Friedr. Gundolf, über: „Johan-
nes Müllers Schweizergeschichte“.

29. Bachabend des Berner Kammerorchesters. Mit-
wirkend Elisabeth Gund-Lauterburg, Wien (Alt), Emmy
Born, Bern (Violine).

30. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchester-
vereins, in der Französischen Kirche.

— Uraufführung von Karl Grunders „Hohwacht“
durch die Spielgruppe „Heimatsang“, im Kasino.

Berichtigung. Auf der Siegeltafel der Herren von
Bollingen im Jahrgang 1921, zu Seite 136 lautet die Legende
von Nr. 7: (f)rater allexius de bolli(n)gen).